



# JAHRESBERICHT DER ABTEILUNG JUGENDARBEIT 2 0 2 5



Amt für Soziale Arbeit









Liebe Leser\*innen,

das Jugendalter ist eine Zeit voller Möglichkeiten – aber auch voller Herausforderungen. Weltweite Krisen prägen den Alltag junger Menschen und können ein Gefühl der Ohnmacht erzeugen. Die Vielfalt an Lebensentwürfen und Entscheidungen, etwa bei der Berufswahl oder der Frage „Wie möchte ich leben?“, erzeugt bei vielen Druck. Gleichzeitig verunsichert oft der Kontrast zwischen der idealisierten Welt in sozialen Medien und der eigenen Realität. Die Folgen sind spürbar: Psychische Belastungen nehmen zu.

Umso wichtiger ist es, dass Kinder und Jugendliche Orte finden, an denen sie Sicherheit und Halt erfahren. Orte, an denen sie über Ängste, Träume und Fragen sprechen können – und auf offene Ohren treffen. Orte, an denen sie ermutigt werden, ihre Meinung zu äußern, Demokratie aktiv zu erleben und eigene Ideen umzusetzen. Orte, an denen sie sich ausprobieren dürfen, ohne bewertet zu werden.

In Wiesbaden haben wir das Glück, eine lebendige und gut aufgestellte Kinder- und Jugendarbeit zu

haben. Sie ist ein wichtiger Teil unserer sozialen Infrastruktur – nah an den Lebenswelten junger Menschen, in den Stadtteilen und in unterschiedlichen Angeboten. Denn eines steht für uns fest: Jedes Kind und jeder Jugendliche verdient ein gutes Aufwachsen und faire Chancen. Dazu gehört auch, dass Teilhabe möglich ist – unabhängig von Herkunft, familiärer Situation oder Unterstützungsbedarf. Dafür setzen sich Kolleg\*innen der Abteilung Jugendarbeit täglich mit Leidenschaft, Kreativität und Flexibilität ein.

Mein herzlicher Dank gilt ihnen für ihr Engagement – und allen, die junge Menschen auf ihrem Weg begleiten. Der Jahresbericht 2025 zeigt, wie vielfältig diese Arbeit ist, welche Themen junge Menschen bewegen und wie Kinder- und Jugendarbeit Orientierung, Beteiligung und Unterstützung ermöglicht.

*Dr. P. Becher*

Dr. Patricia Becher  
Sozialdezernentin



Amt für Soziale Arbeit



Herausgeber:  
Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Soziale Arbeit — Abteilung Jugendarbeit  
Konradinallee 11, 65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 31-3530 / E-Mail: jugendarbeit@wiesbaden.de

Abteilungsleitung: Sabine Herrmann

Redaktion:  
Sabine Herrmann, Boris Seel, Corinna Bewersdorf

Gestaltung: Ludmila Lorenz

Auflage: 250 / Druck: Druckcenter der Landeshauptstadt Wiesbaden / Veröffentlicht: Mai 2026

Vielen Dank an die Fotografi\*innen  
Stefan Ehlers, Lenn Heinmann, Mireille Jautz, Valentin Krach, Peter Krausgrill, Ludmila Lorenz, Angelina Mathae, Nora Peters, Frank Schuppelius sowie an alle Mitarbeitenden der Abteilung, die ihre Fotos beigetragen haben.



# GEMEINSAM FÜR EINE STARKE JUGENDARBEIT

Abteilungsleitung: Sabine Herrmann

Liebe Leserinnen und Leser,

**auch das Jahr 2025 war ein Jahr der weltweiten Umbrüche, Krisen und Ungewissheiten. Gemeinsam mit Jugendlichen sind wir auf der Suche nach neuen Antworten: Was sind unsere Werte? Was wollen wir erhalten? Was sind unsere Regeln? Wie nutzen wir Fremdes, um unser Denken produktiv aus einer Starre lebendig weiterzuentwickeln? Diese Fragestellungen werden in der alltäglichen Arbeit an praktischen Beispielen gemeinsam verhandelt und diskutiert.**

**Ein besonderes Anliegen war uns das Thema Inklusion. Wir haben gezielt Kontakte zu Trägern der Eingliederungshilfe aufgebaut, ein inklusives Konzept entwickelt und unsere Angebote explizit beworben. Mit Erfolg: Immer mehr Kinder und Jugendliche mit geistigen und körperlichen Behinderungen bereichern unsere Einrichtungen. Besonders freuen wir uns darauf, dass das Stadtteilzentrum Gräselberg bei seiner Eröffnung als inklusives Jugendzentrum zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Vielfalt wird.**

Mit großem Engagement haben wir ein Rahmen-Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche in der Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet und vorgestellt. Die letzten Feinheiten werden aktuell von den Teams finalisiert – ein wichtiger Schritt, um unsere Einrichtungen noch sicherer und vertrauensvoller zu gestalten.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Jugendbefragung 2025, an der sich zahlreiche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren aus Wiesbaden beteiligt haben. Die rege Beteiligung und die positive Resonanz geben uns wertvolle Impulse für unsere Arbeit im Jahr 2026.

Auch der ab 2026 geltende Rechtsanspruch auf Betreuung für Grundschulkinder stellt uns vor spannende Aufgaben. Wir sehen darin eine Chance, unsere Arbeit weiterzuentwickeln und die Kooperationen mit den Grundschulen zu stärken.

Ein zentrales Vorhaben für das kommende Jahr ist die Gründung des Netzwerks Demokratie als Auftrag für die Jugend(sozial)arbeit.

... PACKEN  
WIR ES AN!

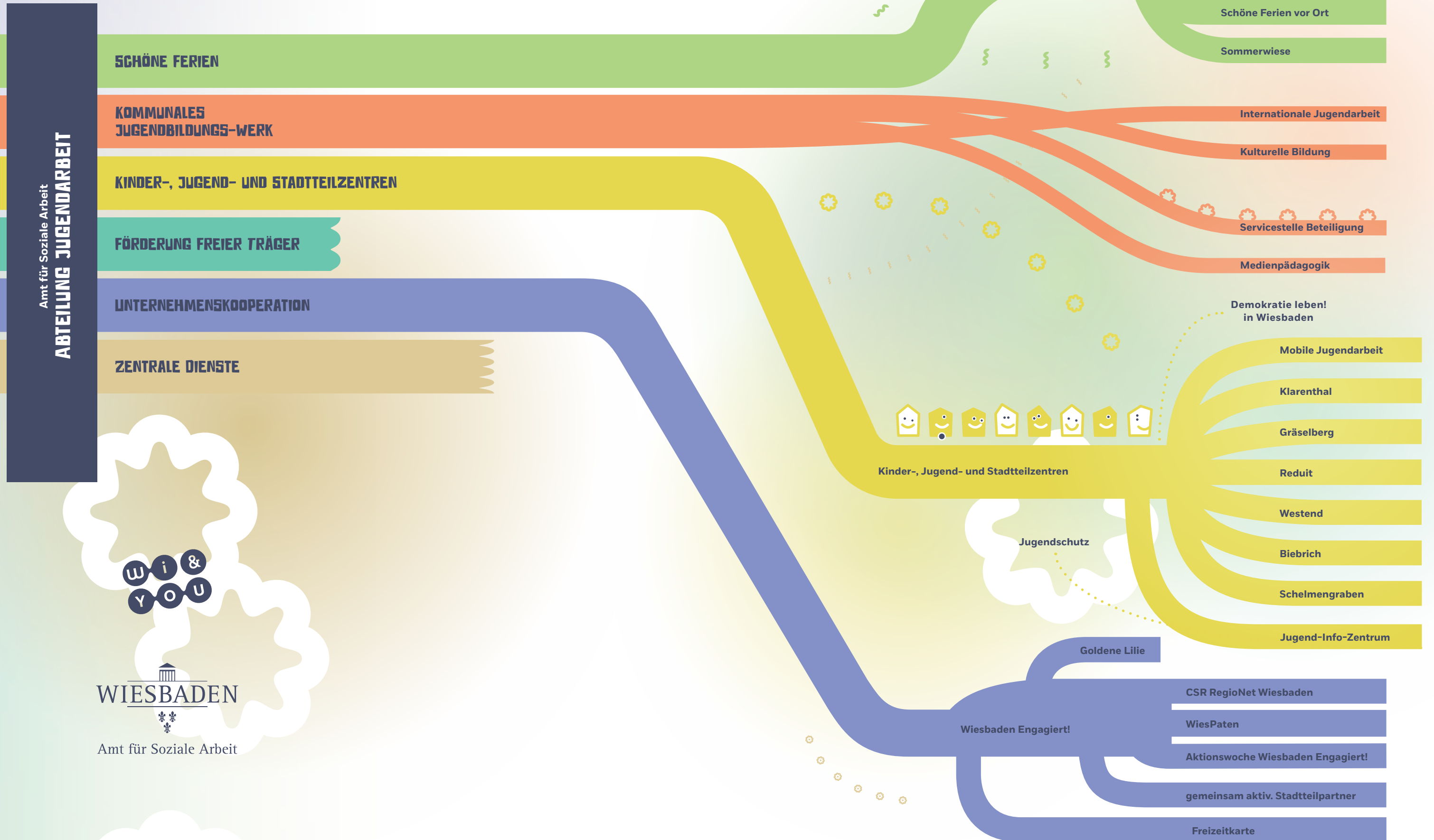
Hier werden sich sozialpädagogische Fachkräfte vernetzen, um gemeinsam wirksame Strategien gegen rechtsextreme Tendenzen zu entwickeln. Durch den Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen wollen wir voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen, um auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Unser Ziel ist es, Wissen zu teilen und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten, die Jugendliche in ihrer demokratischen Haltung bestärken.

Vor einem aufregenden Übergang steht übrigens auch das Jugendzentrum in Erbenheim: Der Verein „Offener Jugendtreff Maria Aufnahme e.V.“ hat sich aufgelöst. Die Arbeit wird in gegenseitigem Einvernehmen nahtlos von „Moja e.V.“ übernommen, der die bewährte Qualität der Jugendarbeit in gewohnter Weise fortsetzen wird.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und danken allen, die diese Entwicklungen mit ihrem Engagement möglich gemacht haben. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Jugendarbeit – packen wir es an!







# HER MIT DEM SCHÖNEN LEBEN



Das Jahresthema der Abteilung Jugendarbeit rückte 2025 gesellschaftliche Ungleichheit und strukturelle Benachteiligung in den Mittelpunkt. Mit Logo, Stickern und Bannern wurde das Thema stadtweit in allen Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit und der freien Träger mit offener Jugendarbeit sichtbar. Zum Auftakt erläuterte der Politologe Prof. Dr. Christoph Butterwegge bei einem Fachtag der Abteilung Jugendarbeit die Folgen wachsender Ungleichheit und zeigte auf, was für mehr soziale Gerechtigkeit spricht.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit setzte sich das ganze Jahr über mit unterschiedlichen Aktionen und Projekten mit dem Thema auseinander. Dabei wurde die inhaltliche Auseinandersetzung methodisch vielfältig umgesetzt und nachhaltig in die tägliche Arbeit integriert. Kinder und Jugendliche konnten so eigene Anliegen formulieren, Ungerechtigkeiten benennen und Möglichkeiten der Mitgestaltung kennenlernen. Ein Höhepunkt war die Aktionswoche „Soziale (Un-)Gerechtigkeit – Her mit dem schönen Leben!“ im Mai, in der sich Jugendliche direkt in ihrem Quartier engagierten.



Im Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrum Gräselberg stand die Frage „Was ist fair, was unfair?“ im Fokus. Die vielen Aktionen wurden in einer Print-Dokumentation zusammengefasst. Plakate aus einer Stadtteil-Fotoaktion machten Unfares sichtbar – sie werden 2026 im Stadtteil ausgestellt.

Im Westend wurde erneut das Projekt „JUZERIA WESTEND – PIZZA für ALLE!“ umgesetzt: Jugendliche backten Pizzen für obdachlose Menschen und stärkten so Mitgefühl und Solidarität. Kinder des Wellritzhofs unterstützten die Wiesbadener Tafel und erlebten Selbstwirksamkeit durch positives Feedback



Weitere Zentren griffen das Thema kreativ auf, beispielsweise über Schreibwerkstätten, Theater- und Graffitiworkshops. Auch eine Projektwoche an einer IGS in Mainz-Kastel befasste sich ausführlich mit dem Thema „Soziale Ungerechtigkeit“. Jugendliche organisierten einen Flohmarkt für Jugendliche.

Politische Bildungsangebote, zum Beispiel die sogenannten U-18-Wahlen in den Kinder-, Jugend und Stadtteilzentren im Klarenthal, im Schelmengraben und im Zentrum der Reduit gaben Jugendlichen die Möglichkeit, sich über die Wahlprogramme und demokratische Prozesse zu informieren. Die Mitarbeitenden sensibilisierten die Jugendlichen für die Europawahl (ab 16 Jahren) und die Landtagswahlen.

Das Zentrum Biebrich setzte einen Schwerpunkt auf gesellschaftspolitische Bildung, damit Kinder und Jugendliche erfahren, wie Gesellschaft und Demokratie funktionieren. Bildungsreisen nach Brüssel und Amsterdam ermöglichten Einblicke in europäische Politik sowie deutsche und jüdische Geschichte. Beim Stadtteilst „Buntes Leben in Biebrich“ fand das Thema ebenfalls einen Platz.

Auch Umweltgerechtigkeit wurde thematisiert: In Klarenthal machten Kinder und Jugendliche auf Umweltverschmutzung aufmerksam, sammelten Zigarettenkippen und verteilten Taschenaschenbecher.

Im JIZ\* wurden über die Youthbank Projekte mit echter Mitbestimmung gefördert. Die Beratung im JIZ stärkte Zuversicht und ermutigte junge Menschen, ihr Leben aktiv zu gestalten.

Die inhaltliche Schwerpunktsetzung auf das Jahresthema bei der Jugendkonferenz bot Jugendlichen einen Raum, ihre Anliegen einzubringen. Ebenso fand das Thema „Soziale Ungerechtigkeit“ Eingang in die Ferienwoche von „Mini Wiesbaden“ und in einen Jugendworkshop beim Meeting of Styles Festival.

\* JIZ – Jugend-Informationen-Zentrum





# SCHÖNE FERIEN

SCHÖNE  
FERIEN SIND  
SO UNVERZICHT-  
BAR WIE GUTE  
SCHULEN.



Leitung: Dietmar Krah

**Ferienangebote sind eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie fördern Bildung, Gesundheit, sozialen Ausgleich und die Lebensqualität von Familien.**

**Ferienangebote bieten informelle Lerngelegenheiten, in denen Kinder und Jugendliche selbstbestimmt handeln, soziale Erfahrungen sammeln und sich als selbstwirksam erleben. Sie erleben Gemeinschaft und übernehmen Verantwortung.**

Der 16. Kinder- und Jugendbericht betont, dass solche Erfahrungen „für die Entwicklung kritischer Urteilkraft und demokratischer Haltung“ zentral sind. Nicht alle Familien können sich teure Ferienaktivitäten leisten. Öffentlich geförderte Angebote sorgen dafür, dass alle Kinder – unabhängig vom Einkommen der Eltern – Chancen auf Erholung, Bildung und soziale Teilhabe haben. Ferienangebote unterstützen Eltern, insbesondere Alleinerziehende und Geringverdienende, bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**10.000\***

Das städtische Ferienprogramm wird von mehr als 10.000 Wiesbadener Kindern und Jugendlichen zwischen 6 bis 16 genutzt.



wiesbaden-ferienprogramm.de

**FÜR MICH BEDEUTET ES DIE FREIHEIT, ZU ARBEITEN UND MEINEN SOHN GUT BETREUT ZU WISSEN. ER LERNT IMMER WIEDER, IN NEUE GRUPPEN EINZUSTEIGEN, FREUND-SCHAFTEN ZU KNÜPFEN UND BEKOMMT NEUE IMPULSE DURCH MENSCHEN, SPORTARTEN, KUNST UND KULTUR.**

**ICH DANKE ALLEN BETEILIGTEN FÜR DIE WERTVOLLE ARBEIT. ES IST SO WICHTIG, DASS ES SIE GIBT. NICHT ‚NUR‘ ALS FERIEN-BETREUUNG, SONDERN ALS EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER FÖRDERUNG VON VIELFALT, DEMOKRATIE UND EINEM GELUNGENEN MITEINANDER.**

Mutter von einem 11-jährigen Kind,  
Oktober 2025

### Räume zur Begegnung und Entfaltung außerhalb von Schule

Das Ferienprogramm steht allen Wiesbadener Kindern unabhängig von Herkunft, Beeinträchtigung, sozialem und kulturellem Hintergrund offen. Das Programm bietet die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen, außerschulische Lernerfahrungen zu machen und sich auszuprobieren. Das städtische Ferienangebot erreicht Kinder und Jugendliche aller Bevölkerungsschichten und bringt diese in Live-Begegnung – weit über die Schulgemeinschaft und den Stadtteil hinaus. Das ist eine herausragende Qualität und gesellschaftliche Leistung.

Schule ist für Viele auch ein Ort von Diskriminierungserfahrung, Mobbing, Leistungsstress und eingefahrener Strukturen. Ferien sind eine willkommene und notwendige Auszeit und bieten die Gelegenheit und Chance, neue Erfahrungen zu machen, Freundschaften zu schließen und sich vom Schulalltag zu erholen.

Das Sachgebiet „Schöne Ferien“ der Landeshauptstadt Wiesbaden hat den Auftrag, ein erlebnisorientiertes Ferienangebot in allen hessischen Schulferien zu schaffen, das neue Erfahrungen fördert und soziale Lernprozesse in Gang setzt. Das Ferienprogramm soll eine Chance zur Einübung und zum Ausbau sozialer, kultureller, handwerklicher und sportlicher Fähigkeiten bieten. Es bietet neue Lernerfahrung, wirkt demokratiefördernd und versteht sich als chancenreicher und wertvoller Lernort.

### Schöne Ferien in Zahlen

**20.651\***

Teilnahme-Tage

**221\***

Workshops

**43\***

Tagesfahrten

**39\***

Schwimmkurse

**40 MAL**

mit Inklusionskraft

Knapp 40 Kinder und Jugendliche, die auf eine Inklusionskraft angewiesen sind, konnten am Ferienprogramm teilnehmen. Insgesamt gab es annähernd 60 Teilnehmende mit Beeinträchtigung.

\* Im anmeldepflichtigen Ferienprogramm

Im offenen Angebot, ohne Anmeldung und kostenfrei:

**9.790**

Gäste während der 10 Wochen  
„SCHÖNEFERIEN vor Ort“

**7.700**

Gäste beim 3. Internationalen  
Karussell Festival zum Ferienabschluss im Kulturpark

**6.200**

Gäste auf der 22. Sommerwiese  
mit komplett verregnetem Auftakt

**3.500**

beim 17. Osterfeuer-Fest im Kulturpark

**700**

Teilnehmende bei Familienangeboten,  
in Zusammenarbeit mit den KiEZen\*



## Wieder eine WINTERWIESE

in den Winterferien, 6. bis 10. Januar 2025

Nach mehreren Jahren Pause wurde die „WINTERWIESE“ erstmals wieder als zentrales Winterferienangebot der Abteilung „wi&you Schöne Ferien“ durchgeführt. Die Veranstaltung fand eine Woche lang, täglich von 9 bis 16 Uhr, auf dem Gelände des Kulturzentrums Schlachthof statt, mit Frühbetreuung ab 8 Uhr, Mittagessen und Aufsicht.

Täglich nahmen rund 400 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren teil. In der großen Halle, dem Kesselhaus sowie auf dem eingezäunten Außengelände des Kulturparks stand den Teilnehmenden eine breite Auswahl an Angeboten zur Verfügung, die frei genutzt werden konnten.

Es gab Kreativworkshops wie Textil-, Papier- und Schmuckwerkstätten, ruhige Spiel- und Lesebereiche, Verkleidungsecken sowie bewegungsorientierte Angebote mit Rodelbahn, Kettenkarussell, Kletteraktionen und einen Mitmach-Zirkus. Außerdem Disco, Kino und Feuerstelle. Am Ende jedes Veranstaltungstages fand in der Halle des Kulturzentrums Schlachthof eine Abschluss-Show statt. Eine beeindruckend schöne Ferienwoche trotz Regen, Wind und Kälte.



## Spielstadt „Mini Wiesbaden“

in den Osterferien, 7. bis 11. April 2025

„Mini-Wiesbaden“ ist ein modellhaftes Abbild einer „großen“ Stadt. Die Teilnehmenden schlüpfen in die Rolle von Arbeitnehmer\*innen und begreifen so auf spielerische Art, wie Stadtleben, Verwaltung und Politik, Kultur sowie der Kreislauf von Arbeit, Geld und Konsum funktioniert.

Ein übergreifendes Projekt der Abteilung Jugendarbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden mit sechs beteiligten Jugendzentren und dem Sachgebiet „Bilden und Beteiligen“. Täglich von 9.30 bis 16 Uhr im Stadtteilzentrum Schelmengraben (ab 8 Uhr Frühbetreuung).

120 teilnehmende Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren, davon neun Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung

20 Arbeitsfelder für die Bürger\*innen von „Mini Wiesbaden“. Im Laufe der Woche entstanden weitere Arbeitsfelder durch die Anmeldung von Selbstständigkeiten

Beliebteste Workshops: Zirkus, Kiosk, Post & Bank, Haar- und Kosmetikstudio, „Mini-Kurier“ TV-Studio ...

Größte Skandale 2025:

Falschgeld in Mini Wiesbaden!  
(Es tauchten Geldscheine aus dem Jahr 2015 auf.)  
Streit zwischen der Zeitung

„Mini-Kurier“ und dem TV-Nachrichtenstudio.  
Beide beschuldigten sich gegenseitig, Fake-News zu verbreiten.

Die Bürger\*innen demonstrierten gegen die Steuerreform des Rathauses. Daraufhin fand ein Bürgercafé statt, um alle Fragen zu beantworten.

## Großer Auftritt im Zirkus Dobbolino

in den Herbstferien, 6. bis 10. Oktober 2025, täglich 9 bis 15 Uhr im Campus Klarenthal (ab 8 Uhr Frühbetreuung)

80 teilnehmende Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren unterstützt von vier Zirkuspädagog\*innen & Artist\*innen sowie acht Betreuungskräften von „wi&you Schöne Ferien“

Disziplinen: Leiterakrobatik, Trampolin, Jonglage, Kugellaufer, Luftartistik, Rola Bola, Poi Swinging, Seiltanz.

Große Abschluss-Show für Eltern & Freunde am letzten Tag. Die Veranstaltung war komplett ausverkauft, mit ca. 380 Plätzen auf der Tribüne.

Auf- und Abbau des Zirkuszeltens als separates Projekt in Kooperation mit „Wiesbaden Engagiert!“. Beteiligt waren über 40 engagierte Mitarbeitende von drei Unternehmen, Ehrenamtliche durch das Freiwilligenzentrum e.V. sowie Eltern.



## Ferienangebote als Serviceleistung für Firmen

In 2025 haben 16 Firmen mit Sitz in Wiesbaden das Angebot „SCHÖNE FERIEEN für Wiesbadener Unternehmen“ genutzt. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, wurden 6.014 Teilnahmetage, die zusätzlich von Firmen/Unternehmen gezahlt wurden, bereitgestellt. Übrigens schmälert dieses Firmenkontingent nicht das Angebot für Wiesbadener Kinder und Jugendliche, sondern wird zusätzlich finanziert und geschaffen.

Fazit und Ausblick  
Das Ferienprogramm steht allen Wiesbadener Kindern unabhängig von Herkunft, Beeinträchtigung, sozialem und kulturellem Hintergrund offen. Dabei berücksichtigen wir besonders herkunftsbenachteiligte Kinder.

Die Angebote von SCHÖNE FERIEEN sind als außerschulische Bildung relevant, bieten andere Lernerfahrung und wirken demokratiefördernd.





AUF ZU  
NEUEN  
HORIZON-  
TEN!

# INTEKRNATIONALE JUGENDARBEIT



# WIESBADEN INTERNATIONAL AUF ZU NEUEN HORIZONTEN!

Leitung: Conny Meyne

Die Arbeit der Fachstelle „Wiesbaden International“ konnte ihre Arbeit im Jahr 2025 erneut auf ein starkes Netzwerk aus 33 Organisationen stützen. Rund 800 Jugendliche aus Wiesbaden und dem Ausland wurden so über 27 Mobilitäten erreicht – durch Jugendbegegnungen und pädagogisch begleitete Jugendreisen.

Die Mittel aus dem Programm Erasmus+ Jugend, die für die Fachstelle „Internationale Jugendarbeit“ zur Verfügung stehen, wurden 2025 auf das Niveau von 2022 reduziert. Ursache hierfür sind europaweit gestiegene Antragszahlen. Wir versuchen das so auszugleichen, dass in bestehenden, stabilen europäischen Partnerschaften die Antragstellung wechselseitig erfolgt.

19  
JUGENDBEGEGNUNGEN  
23

17 | ca. 225  
INFOVERANSTALTUNGEN  
FÜR AUSZUBILDENDE  
15 | ca. 200

2025 = volle, ausgefüllte Zahlen  
2024 = leere, umrandete Zahlen

Während die Zahl der Jugendbegegnungen leicht zurückging (2024: 23 / 2025: 19), stieg die Nachfrage nach pädagogisch begleiteten Jugendreisen deutlich an (2024: 4 / 2025: 7).

Die Themen dieser Reisen werden von den Jugendlichen selbst eingebracht und liegen insbesondere in den Bereichen der politischen und demokratischen Bildung.

12  
TEILNEHMER\*INNEN  
GRUPPEN-  
ENTSENDUNGEN  
12



WIESBADENER  
TEILNEHMER\*INNEN  
366  
249

Zunehmend prägen strukturelle Rahmenbedingungen die Planung internationaler Mobilitäten – darunter aufenthaltsrechtliche Fragen, der Wunsch nach Reisezielen im näheren Umfeld sowie das Bedürfnis vieler Jugendlicher, ausschließlich in vertrauten Gruppen und mit bekannten Betreuungspersonen zu reisen. Begrenzte personelle Ressourcen führen dazu, dass Organisationen im Netzwerk enger zusammenarbeiten. Dies erhöht zwar den Abstimmungsaufwand, eröffnet jedoch zugleich neue Synergien und Kooperationsmöglichkeiten.



## Schwerpunkt Inklusion

Die Zusammenarbeit im Netzwerk wurde durch zwei thematische Netzwerktreffen zu Inklusion und Schutzkonzepten weiter gestärkt. Inklusion wurde dabei als zentrale Querschnittsaufgabe für internationale Begegnungen fest verankert. Mit der Bewilligung des Drittmittelantrags „Discover EU Inclusion“ können bis Ende 2027 vier Mobilitäten, speziell für junge Menschen mit besonderen Bedarfen, umgesetzt werden. Ziel des Programms ist es, Jugendlichen zu ermöglichen, Reisen eigenständig und gemeinschaftlich zu organisieren. Die erste Aktivität ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.



## Azubis auf Reisen

Ein wachsender Anteil junger Auszubildender nutzte die Möglichkeit, während der Ausbildung ein zwei- bis vierwöchiges Praktikum im Ausland zu absolvieren. Das Programm „IndA – Internationalisierung der Ausbildung“ ist seit 2019 fester Bestandteil der Fachstelle. Der Kooperationspartner Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) vermittelte 34 individuelle Auslandspraktika (2024: 20). Das BWHW begleitet die Auszubildenden bei der komplexen Abstimmung zwischen Ausbildungsbetrieb, Berufsschule und Aufnahmeorganisation.

2025 = volle, ausgefüllte Zahlen  
2024 = leere, umrandete Zahlen



## Infos über Auslandsaufenthalte

Die Nachfrage nach Informationsangeboten zu Auslandsaufenthalten blieb auch in 2025 hoch. Neben der Eurodesk-Beratung im Jugendinformationszentrum JIZ war Eurodesk auch bei Ausstellungen und auf der Messe „Hessen total International“ im November 2025 im Rathaus vertreten. Darüber hinaus war die Eurodesk-Ausstellung über mehr als sechs Monate an drei Standorten öffentlich zugänglich und erreichte mehrere Hundert Jugendliche.

Dem deutlich gestiegenen Interesse Wiesbadener Schulen an internationalen Programmen wurde im Oktober 2025 mit einer gemeinsamen Veranstaltung in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium Rechnung getragen. Insgesamt nahmen 21 Personen teil, um sich über europäische Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Schulen zu informieren.

## Ausblick

Für das Jahr 2026 soll in Kooperation mit Wiesbadener Trägern ein Modul „Qualifikation International“ für Teamende entwickelt werden. Zudem wird ein übergreifendes Rahmenschutzkonzept für die internationalen Aktivitäten der Netzwerkorganisationen vorbereitet.



KUNST &  
KULTUR FÜR  
ALLE!

KULTURELLE BILDUNG



# KULTURELLE BILDUNG

Die „Kulturelle Bildung“ ist seit über 40 Jahren fester Bestandteil der Jugendarbeit. Zentrale Schwerpunkte bilden dabei die Kinder- und Jugendgalerie und die Theaterpädagogik. Gemäß des Leitgedankens „Kultur für alle und mit allen“ fühlen wir uns besonders den Kindern und Jugendlichen verpflichtet, die wenig bis gar keine Zugänge zur kulturellen Bildung haben.

## Kinder- und Jugendgalerie

### Kunst & Kultur für alle!

Die Kinder- und Jugendgalerie bot das ganze Jahr über wöchentlich stattfindende, offene Kreativwerkstätten im „Malen und Tönen“, „Manga-Zeichnen“ und „Graffiti“ an. Ergänzend dazu erweiterten Samstags-Workshops für Jugendliche das Angebot.

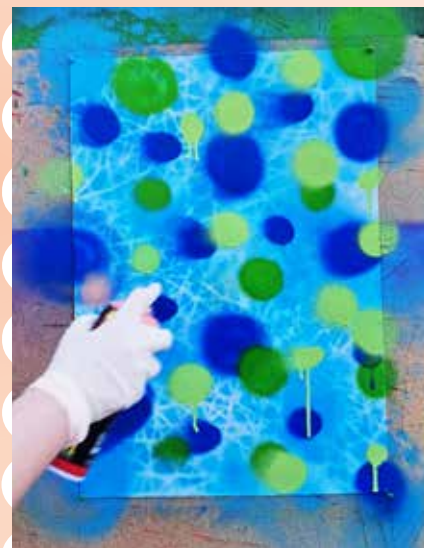
Mit einem mobilen Kreativangebot war die Kinder- und Jugendgalerie zudem in verschiedenen Wiesbadener KiEZen\* präsent. Auch beim Cleanup Day der Stadtteilkonferenz Hollerborn beteiligte sie sich mit einem künstlerischen Forschercamp. Zum ersten Mal fand außerdem ein von Kindern organisierter Kindersachenflohmarkt statt, der auf großartige Resonanz stieß.

Insgesamt wurden vier Ausstellungen gezeigt – darunter die erste Einzelausstellung einer langjährigen Teilnehmerin des Graffiti-Kurses. Mit „Wiesbaden aus Kinderaugen“, einer Ausstellung ukrainischer Kinder, schloss die Kinder- und Jugendgalerie ein erfolgreiches Jahr 2025 ab.

### Kunst vor Ort Fonds

Für freischaffende Künstler\*innen gibt es die Möglichkeit, für partizipative Kunstprojekte im öffentlichen Raum eine Förderung zu beantragen. Mit dieser Unterstützung wurden sechs Kunstprojekte zum Thema Kinderrechte umgesetzt.

\*KiEZ = KinderElternZentrum



# 4.800

Kinder- und Jugendliche besuchten im Jahr 2025 die Kinder- und Jugendgalerie. Ein ähnlich starkes Ergebnis wie die Rekordzahl von 2023. Mit 700 Teilnehmer\*innen war der Juni der besucherstärkste Monat.

**MEIN SOHN WÄRE FRÜHZEITIG VON DER SCHULE ABGEGANGEN, HÄTTE ER NICHT DIE MOTIVATION DURCH DIE KINDER- UND JUGENDGALERIE GEHABT, KUNSTPÄDAGOGIK ZU STUDIEREN. ER HATTE DORT AN VIELEN KURSEN TEILGENOMMEN. SO HAT ER ÜBER EINEN REALSCHULABSCHLUSS UND FREIWILLIGES SOZIALES JAHR SEIN TRAUMSTUDIUM ANFANGEN KÖNNEN.**

Eltern über die Kinder- und Jugendgalerie



## Theaterpädagogik

### Vorhang auf!

Theaterpädagogik ist ein Baustein der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Sie fördert die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung durch spielerische Auseinandersetzung mit Theatermethoden. Sie stärkt Ausdrucksfähigkeit, Empathie, soziale Kompetenzen und das Verständnis für die Welt. Kindern und Jugendlichen ermöglicht sie, sich selbst und andere zu erfahren und zu reflektieren.

2025 fanden vielfältige theaterpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Das Theaterstück „Sonst Schoko“ aus dem internationalen Theaterfestival „Starke Stücke“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendgalerie präsentiert. Auch im öffentlichen Raum wurden kulturelle Angebote initiiert, wie beispielsweise im Rahmen des Weltkindertags oder bei Stadtteilsten.

### Stand-up Comedy als neues Format

Dank der Auseinandersetzung mit experimentellen Theaterformen und zeitgenössischen Entwicklungen wurde das Angebot für Jugendliche weiter ausgebaut. Der Workshop „Stand-up-Comedy“ fand in vier Jugendzentren statt. Eine öffentliche „Stand-up-Comedy“-Show bildet den Auftakt, anschließend konnten Jugendliche selbst erproben, wie Stand-up-Comedy funktioniert.

# 1.388

TEILNEHMENDE KINDER- & JUGENDLICHE 2025



## Themen für Frauen\* und Mädchen\*

Feministische Theaterstücke von „Pinkstinks“, die Aufklärungsarbeit in Form von Theaterstücken zum Thema Sexismus und Gleichberechtigung machen, wurden sowohl vormittags für Schulklassen aufgeführt, als auch nachmittags in Jugendzentren.

Zudem wurde im Herbst 2025 gemeinsam mit verschiedenen Wiesbadener Organisationen für die weltweite Aktion „One Billion Rising“ – eine Tanzdemonstration gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* vorbereitet. In zwei Wiesbadener Jugendzentren erprobte eine Choreografin wöchentlich mit Mädchen\* den Tanz, der am Aktionstag, am 14. Februar 2026, aufgeführt wurde.

# KANN DAS THEATER NÄCHSTES JAHR WIEDER KOMMEN?

Theater-Produktionen in Kooperation mit und in den Wiesbadener Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren: *Sonst Schoko, Rapunzel, Rotkäppchen, Hans im Glück, Streithähne, David und sein Rosa Pony, Vielfalt ist Schönheit und Erst Spaß gehabt, dann nachgedacht.*



# KINDER- & JUGEND- BETEILIGUNG





## Kinder- und Jugendbeteiligung

**Die Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung versteht sich als zentrale Anlauf- und Unterstützungsstelle für junge Menschen in Wiesbaden ebenso wie für Fachkräfte der Sozialen Arbeit und verschiedene städtische Ämter. Ihr Auftrag besteht darin, die Anliegen und Interessen junger Wiesbadener\*innen ernst zu nehmen und ihnen Gehör zu verschaffen.**

**Als Schnittstelle zwischen Jugendlichen, Verwaltung und Politik setzt sie sich dafür ein, Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen, zu fördern und weiterzuentwickeln und somit junge Menschen in Prozesse der Stadtgestaltung einzubeziehen. Über unterschiedliche Formate und Angebote konnten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht und zur Mitwirkung eingeladen werden.**

### Direkt vor Ort beteiligt

Die Servicestelle fördert die Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungsprozessen. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Vor-Ort-Beteiligung im öffentlichen Raum. Jugendliche wurden aktiv in die Neu- und Umgestaltung von Spiel-, Tummel- und Sportflächen mit einbezogen. Ihre Wünsche wurden direkt vor Ort sowie digital erfasst und verbindlich in die weiteren Planungen aufgenommen.

### AG Plätze

Die Arbeitsgemeinschaft „Plätze Wiesbaden“ vernetzt Akteure der Stadtverwaltung und Jugendliche, um öffentliche Räume gemeinsam zu gestalten. 2025 konnten Ideen über das Jugend-Info-Zentrum und dessen Homepage eingebracht und in konkrete Projekte wie neue Sport- und Freizeitflächen umgesetzt werden.

Jugendliche erleben so echte Mitbestimmung und verbessern sichtbar ihre Lebensräume. Über Beteiligungsprojekte und die JIZ-Homepage erreichte die AG Plätze rund 1.000 Jugendliche.

In 2025 wurden vier große und einige kleinere Projekte angestoßen. Die Jugendbeteiligung und die AG Plätze waren beteiligt an der Neu- und Umgestaltung des Wallufer Platzes, des Sauerlandparks, am Langendellschlag, an den Solarbänken, bei einem Unterstand auf dem Gräselberg und an noch vielen anderen Orten.



### Let's Play

Im Rahmen der Veranstaltung „Let's Play“ erhielten Jugendliche und junge Erwachsene Informationen zu ihren Beteiligungsmöglichkeiten in Wiesbaden. Sie begegneten politischen Entscheidungsträger\*innen in lockerer Atmosphäre im Rathaus. Bei gemeinsamen Mini-Games kamen sie ins Gespräch und hatten die Gelegenheit, ihre Anliegen, Ideen und Erwartungen direkt an die Politik zu richten. So konnten sie deutlich machen, was jungen Menschen in Wiesbaden wichtig ist.

### Schüler\*innen-Partizipation

Um Jugendliche in der Schule grundlegend an das Thema Partizipation heranzuführen, Beteiligungsmöglichkeiten in der eigenen Lebenswelt zu identifizieren und Projekte für einen besseren Schulalltag zu entwickeln, wurden in Kooperation mit der Abteilung Schulsozialarbeit und vier weiterführenden Schulen fünf Projekte zur Stärkung der Partizipationskultur an Schule durchgeführt. Schüler\*innenvertretungen erfuhren, was ihre Rechte sind und hatten Zeit und Gelegenheit, konkrete Projekte zu entwickeln, die sie nun in der Schule umsetzen wollen.

### „Geld für deine Ideen“

Das Förderprogramm ermöglicht Jugendlichen, eigene Ideen umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Die eingereichten Projekte sind so vielfältig, wie das Leben junger Menschen. Wichtig bei der Förderung ist: gemeinnützig und unkommerziell. Besonderer Fokus liegt hierbei auf einem sehr einfachen Zugang zu den Fördermitteln. Dies wird insbesondere durch eine Beratung im JIZ und auf der Website erreicht. 2025 wurden 15 Projekte mit insgesamt 15.000 € gefördert, zusätzlich rund sechs Jugendkulturprojekte (Fördertopf des Kulturamtes) mit je 500 €. Konzerte, Festivals, Graffiti und mehr stärkten Kreativität, Kompetenzen, Selbstbewusstsein und Mitbestimmung.



[jiz-wiesbaden.de/mitmachen-und-beteiligen](https://jiz-wiesbaden.de/mitmachen-und-beteiligen)

### Weltkindertag

Beim zentralen Kinder- und Familienfest zum Weltkindertag auf dem Schlossplatz wurde Mitte September auf die Bedürfnisse von Kindern aufmerksam gemacht und ihre besondere Bedeutung für unsere Gesellschaft hervorgehoben. Zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen und Vereine haben dabei gemeinsam auf die in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Schutz-, Beteiligungs- und Förderrechte hingewiesen und daran erinnert, kinderfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

### Temporäre Spielstraßen

Straßen wurden einen Tag lang zu einem kinderfreundlichen Raum in einer sonst verkehrsgeprägten Umgebung. Sie wurden so zu einem Ort für Begegnung und Bewegung. Und sie machten darauf aufmerksam, dass Straßen auch der Lebensraum von Kindern sind. Anlässlich des Weltspieltags wurden in vier Stadtteilen Teilabschnitte für den Autoverkehr gesperrt. Die Aktionen fanden in Kooperation mit den jeweiligen städtischen Stadtteilzentren statt: am Gräselberg, in Klarenthal, in Biebrich und im Westend.

### Kinderrechte sichtbar

Um die Umsetzung der Kinderrechte kontinuierlich einzufordern und im öffentlichen Raum auf diese aufmerksam zu machen, werden unter dem Titel „Kinderrechte in Wiesbaden sichtbar machen“ seit einigen Jahren verschiedene Projekte durchgeführt. Unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und mit Unterstützung durch Künstlerinnen sind zwei neue Kinderrechte-Orte entstanden: im Sauerland und im Schelmengraben.

**RICHTIG GUT, DASS WIR HIER ÜBER VERSCHIEDENE PLÄNE ABSTIMMEN KÖNNEN UND IHR WIRKLICH WISSEN WOLLT, WAS WIR JUGENDLICHE BRAUCHEN.**

*Junge 13 Jahre, Beteiligung Wallufer Platz*



# YOUTH\*HAPPENS

## 3. Wiesbadener Jugendkonferenz YOUTH\*HAPPENS

Die zentrale Idee der Wiesbadener Jugendkonferenz lässt sich in einem Satz zusammenfassen: **Junge Menschen kommen zusammen, lernen etwas über Strukturen und Prozesse in der Kommunalpolitik, bringen eigene Ideen und Wünsche für die Stadt ein und beteiligen sich im Nachgang an deren konkreter Umsetzung.**

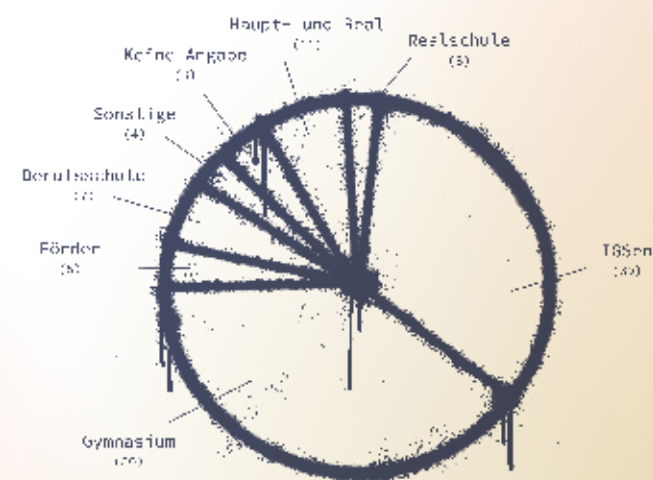
Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung setzten sich rund 130 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren mit aktuellen jugendrelevanten Fragestellungen auseinander, erhielten Einblicke in kommunale Verwaltungsstrukturen und entwickelten gemeinsam konkrete Ideen und Projektansätze für die Weiterentwicklung ihrer Stadt. Fachlich begleitet wurden sie dabei von Mitarbeitenden aus verschiedenen städtischen Fachämtern.

Die im Verlauf der Konferenz erarbeiteten 24 Projektideen wurden zum Abschluss Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Im Nachgang wird die Umsetzung der Projekte in den zuständigen Fachbereichen der Stadtverwaltung geprüft.

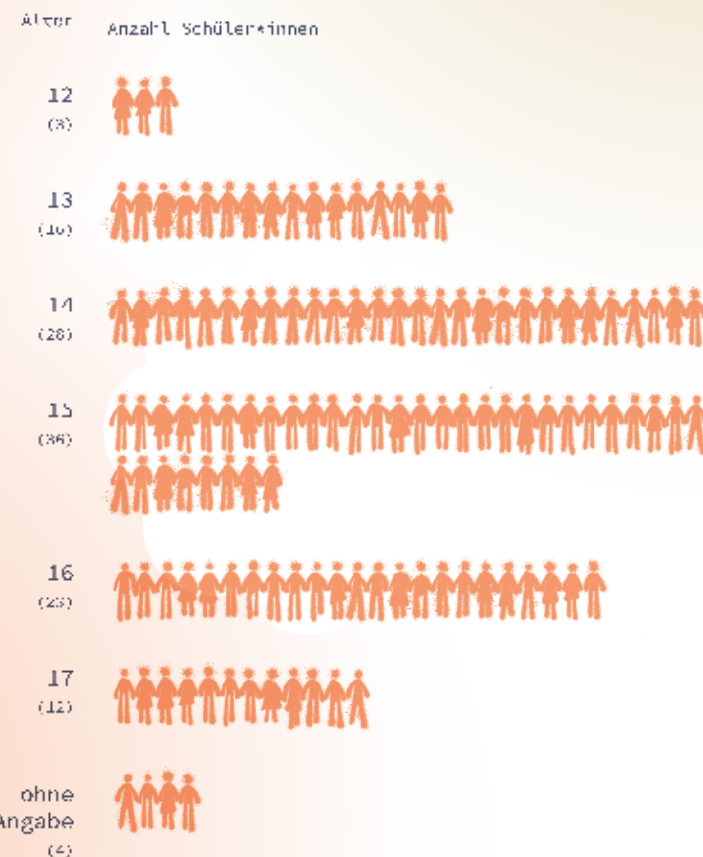


[jiz-wiesbaden.de/...jugendkonferenz](http://jiz-wiesbaden.de/...jugendkonferenz)

Verteilung der Schüler\*innen auf Schulformen:



Altersstruktur:





## Youth Culture Festival

### Von Jugendlichen gemacht!

Das Youth Culture Festival ist seit 15 Jahren ein zentrales Partizipationsprojekt der Abteilung Jugendarbeit. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren planen, organisieren und realisieren dabei ein eigenes Festival – begleitet von Mentor\*innen aus der Veranstaltungsbranche und der Sozialen Arbeit. Das Ziel ist es, Jugendkultur zu fördern, zu feiern und sichtbar zu machen.

Die Organisation des Festivals startete bereits im Jahr 2024 mit einem Schulungswochenende, bei dem die jugendlichen Teilnehmer\*innen grundlegende Entscheidungen zum Festival treffen: Location, Motto, Datum, Inhalte, Künstler\*innen usw. Zudem wurden Grundkenntnisse der Veranstaltungsplanung und der praktischen Umsetzung von Veranstaltungen vermittelt.

Anschließend arbeiten die Ehrenamtlichen in monatlichen Treffen in Bereichen wie Booking, Marketing, Infrastruktur oder Technik weiter. Zum Abschluss findet immer ein gemeinsames Grillen und etwas später ein Dankeschön-Ausflug statt.

### Von jungen Menschen für junge Menschen!

Wünsche und Ideen der Jugendlichen fließen kontinuierlich ein, sodass ein Festival entsteht, das ihren Vorstellungen entspricht. Eine bunte Auswahl an Musik, vegetarischem und veganem Essen sowie interessanten Mitmach- und Infoständen sorgt für Vielfalt. Der Eintritt zum Festival ist für alle frei.

CA. **800**  
BESUCHER\*INNEN  
AM FESTIVALTAG 2025



**„ICH BIN SEHR STOLZ AUF UNS ALLE UND FREUE MICH, EIN TEIL VOM FESTIVAL ZU SEIN.“**

*Eine Ehrenamtliche nach dem Festivaltag*

*Die jungen Ehrenamtlichen übernehmen Aufgaben wie Künstler\*innenbetreuung, die Einweisung der Info- und Mitmachstände und helfen beim Aufbau und Abbau des Backstages. Sicherheitsrelevante Tätigkeiten werden von Fachfirmen durchgeführt.*

*2025 lag ein besonderer Fokus auf FLINTA\*-Personen. Nicht nur, weil die Musiker\*innen in diesem Jahr ausschließlich FLINTA\* Personen waren, sondern auch, um ein Zeichen für Gleichberechtigung in der Musik- und Kulturszene zu setzen.*

*Auch Barrierearmut spielte eine größere Rolle: Erstmals wurden ein Podest mit Sitzmöglichkeiten, ein Bereich für Rollstuhlnutzende sowie barrierearme Kabelbrücken eingerichtet. Ein Rückzugsraum entstand in Kooperation mit dem Awareness-Team von MOJA e.V.*

*Und das Ergebnis? Junge Ehrenamtliche eignen sich Wissen über das Organisieren einer Musik- und Kulturveranstaltung an, erhalten eine Orientierungshilfe für die Berufsfindung und erleben Austausch und Spaß mit anderen jungen Menschen.*



*\* FLINTA\* steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans und agender Personen.*

## M E D I E N P Ä D A G O G I K

### Digitale Welten

**Virtuelle Lebenswelten sind fester Bestandteil von jugendlichem Alltag. Deswegen halten Jugendzentren selbstverständlich ein medienpädagogisches Angebot bereit – mit Möglichkeiten zu reflexiven Gesprächen zur digitaler Mediennutzung. In Wiesbaden werden die Angebote stetig und erfolgreich weiterentwickelt.**

Der Arbeitsbereich Medienpädagogik setzte zahlreiche Projekte und Angebote im Jahr 2025 um, die zur Stärkung von Medienkompetenz sowie zur Weiterentwicklung der medienpädagogischen Arbeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beitrugen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung innovativer Formate sowie der praktischen Anwendung in den Wiesbadener Jugendzentren.

Mit dem exklusiv entwickelten semi-digitalen Brettspiel „Fake Or Fact“ wurde ein medienpädagogisches Angebot geschaffen, das Recherchekompetenzen fördert und Jugendliche für das Erkennen von Desinformation sensibilisiert. Das Spiel wird in Jugendzentren eingesetzt.

Ergänzend dazu fanden zahlreiche medienpädagogische Workshops in den städtischen Jugendzentren sowie in den Einrichtungen freier Träger statt. Die Angebotsvielfalt reichte von Stop-Motion- und Zeichentrickanimation über Kurzfilmprojekte und 3D-Druck bis hin zu Lötworkshops, in denen grundlegende technische Fertigkeiten vermittelt wurden. Auch das Ferien-Angebot „Mini-Wiesbaden“ wurde durch einen TV-Sender-Workshop medienpädagogisch unterstützt.

### Sitzsack-Interviews & Kinderkino

Das Interviewformat „Sitzsack-Interview“ wurde weitergeführt und bot – insbesondere im Rahmen der Wiesbadener Jugendkonferenz – Raum für jugendrelevante Themen und Perspektiven. Zudem wurde ein Kineovent in Kooperation mit dem Arbeitskreis der Offenen Jugendarbeit realisiert. Der Kinderfilm-Wettbewerb „Klappe 7“ verzeichnete eine hohe Beteiligung und unterstrich die Bedeutung kreativer Medienarbeit.

### Fachkräfte fortgebildet

Im Bereich der Fachkräftequalifizierung wurden medienpädagogische Fortbildungen angeboten und durchgeführt. Der Arbeitskreis „Medien Wiesbaden“ begann mit der Vorbereitung eines medienpädagogischen Fachtags für das Jahr 2026. Die Kooperation mit dem Medienzentrum Wiesbaden wurde weiter vertieft.

**Zum Jahresende wurde das medienpädagogische Angebot durch die Anschaffung professioneller Podcast-Ausrüstung sowie VR-Brillen erweitert und bietet den Jugendzentren nun zusätzliche Möglichkeiten für kreative Medienarbeit.**







# WORT NUNOT JUNBEIT FER- FERDAR FOND KINGE JUG





# OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Leitung: Boris Seel

**Im Berichtsjahr 2025 setzte das Sachgebiet 510430 im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ein breites Spektrum an Angeboten um. Diese wurden in sechs Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren, durch die Mobile Jugendarbeit in den östlichen Vororten sowie über das zentrale Jugend-Info-Zentrum (JIZ) realisiert. Die Angebote orientierten sich primär an den jeweiligen Sozialräumen und richteten sich an Kinder und Jugendliche in unterschiedlichsten Lebenslagen.**

## Selbstverständnis und fachliche Ausrichtung

Die OKJA versteht sich als offenes, niedrighschwelliges und freiwilliges Angebot. Sie steht allen jungen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status offen. Die inhaltliche Gestaltung folgt konsequent den Interessen und Bedarfen der Jugendlichen und bietet ihnen Raum für Mitwirkung. Durch flexible Arbeitsweisen und die Förderung demokratischer Entscheidungsprozesse leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, zur sozialen Integration und zur Stärkung demokratischer Kompetenzen.

## Inhaltliche Schwerpunkte 2025

Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2025 auf der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Ungleichheit, Diskriminierung und demokratiegefährdenden Tendenzen. Diese Themen flossen sowohl in die fachliche Fortbildung des Teams als auch direkt in die pädagogische Arbeit ein.

Ein Highlight war die Engagement-Woche „Her mit dem Schönen Leben – Jugendliche engagieren sich in ihrem Quartier“: In acht Partizipationsprojekten, in sieben Stadtteilen wurde jugendliches Engagement eindrucksvoll sichtbar und erlebbar. Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten jungen Menschen!

Die Verbindung von Freizeitangeboten mit der Reflexion gesellschaftlicher Themen stärkte die Teilhabe und Selbstwirksamkeit der Jugendlichen. Parallel dazu schärfen wir unser fachliches Profil in den Bereichen Armutssensibilität, Geschlechtergerechtigkeit und Diskriminierungskritik – Impulse, die maßgeblich in die Qualitätsentwicklung des kommenden Jahres einfließen.



## Ausblick

Für das Jahr 2026 liegt der Fokus auf zwei zentralen Säulen:

- 1. Stärkung der Partizipation: Die tägliche Beteiligung junger Menschen in unseren Zentren wird strukturell intensiviert. Durch die Erweiterung bestehender und die Erprobung innovativer Formate schaffen wir noch mehr Raum für gelebte Demokratie.**
- 2. Ausbau der aufsuchenden Arbeit: In Stadtteilen mit hohem sozialem Bedarf werden wir die mobilen und flexiblen Angebote ausweiten. Ziel ist es, Jugendliche direkt in ihren Lebensräumen zu erreichen und den Zugang zu Unterstützung und Begegnung weiter zu erleichtern.**

Diese Schwerpunkte sichern die nachhaltige Wirkung der OKJA im gesamten Stadtgebiet.

**MEIN BESONDERER DANK GILT ALLEN KOLLEG\*INNEN, DIE MIT IHRER HALTUNG, IHREM ENGAGEMENT UND IHRER PROFESSIONALITÄT JEDEN TAG FÜR JUNGE MENSCHEN IN WIESBADEN „IMMER DA SIND“.**



## MOBILE JUGENDARBEIT IN DEN ÖSTLICHEN VORORTEN

# UNTERWEGS

Schultheistr. 21, 65191 Wiesbaden  
T 0611 - 50509934  
E [mobile.jugendarbeit@wiesbaden.de](mailto:mobile.jugendarbeit@wiesbaden.de)

Leitung: Ingmar Brix

### Zielgruppe

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren. Auch junge Erwachsene sind herzlich willkommen.

Stadtteilarbeit sowie die Kooperation und Vernetzung mit Vereinen und anderen Institutionen sind wichtige Teile unserer Arbeit. Auch die Teilnahme an Festen in den Ortsteilen zählt dazu.

### Projekte und Highlights

Jugendgesprch Auringen

Jugendgesprch Delkenheim

Kinder- und Jugendbefragung zum "Jugendraum- altes Rathaus" in Kloppenheim

Jugend- und Familienausflug in das Phantasialand

Neues Teenie- und Jugendangebot in Medenbach

Neues wöchentliches Teenieangebot in Kloppenheim

**IHR HÖRT  
NICHT NUR ZU,  
SONDERN IHR  
HELFT MIT,  
WENN ES MIR  
NICHT GUT  
GEHT!**

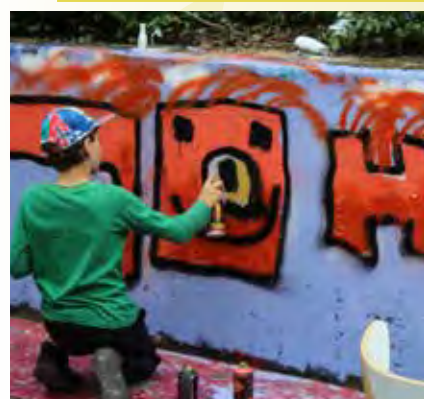
Mädchen, 16 Jahre , Bierstadt

**WIESO  
HABT IHR  
NICHT  
ÖFTERS  
OFFEN!?**

Junge, 11 Jahre, Delkenheim

**ICH KANN IM-  
MER MIT MEI-  
NEN PROBLE-  
MEN ZU EUCH  
KOMMEN!**

Mädchen, 15 Jahre, Bierstadt



**Ausblick auf 2026**  
In 2026 plant die Mobile Jugendarbeit den Ausbau von selbst verwalteten Angeboten. Auch soll mehr Fokus auf die aufsuchende Jugendarbeit und die Jugendpltze selbst gelegt werden. Dabei ist die Instandhaltung der Plätze ein zentrales Thema. Bei Stadtteilfesten ist eine höhere Präsenz vorgesehen.



### Aktivitäten zu Querschnittsaufgaben

#### Geschlechtersensible Arbeit

Mdchentreff im Bauwagen

Wiederkehrende Gespräche über Geschlechterrollenbilder/Klischees, Sexismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Teilnahme an internen Fachtagen

#### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Jugendgesprche in Auringen, Delkenheim und Kloppenheim

Fokussierung auf Raum-Aneignungsprozesse

#### Medienbezogene Kinder- und Jugendarbeit

Häufige Einladung des abteilungs-internen Medienpdagogen mit Angeboten in den Öffnungszeiten.

Aktuelle Themen wurden bearbeitet.

**AURINGEN  
BIERSTADT  
BRECKENHEIM  
DELKENHEIM  
KLOPPENHEIM  
MEDENBACH  
NAUROD  
NORDENSTADT**

Angebote für Jugendliche und Teenies in



wiesbaden.de ...



## KINDER-, JUGEND- UND STADTTEILZENTRUM KLARENTHAL

# SCHWERPUNKT UMWELT UND NATUR

**Geschwister Scholl Straße 10a, 65197 Wiesbaden**  
**T: 0611 317055**  
**E: stz-klarenthal@wiesbaden.de**

**Leitung: Heidi Meisberger**

### Zielgruppe

**Unser Angebot richtet sich an Grundschulkinder und Jugendliche, Familien und Erwachsene aus dem Stadtteil Klarenthal. In 2025 wurden wir von vielen sehr jungen Kindern besucht. Dadurch war es oft laut und unruhig. Wir vermuten, dass uns daher im letzten halben Jahr die Jugendlichen über 14 Jahre weniger besucht haben, da Rückzugsmöglichkeiten fehlten.**

**Insgesamt wurden wir aber sehr gut besucht und laut Zählungen war über die Hälfte unserer Besucher\*innen über 12 Jahre alt. Der Anteil der Mädchen war fast gleich hoch wie der der Jungen.**

**HIER IST MAN  
IMMER WILL-  
KOMMEN UND  
WIR MACHEN  
SO COOLE SA-  
CHEN!**

*Jugendliche 13 Jahre*



### Projekte und Highlights

In Kooperation mit der Gesamtschule fand eine Projektwoche zum Thema "Soziale Gerechtigkeit" und die U-18-Wahl statt. Highlights waren die internationale Jugendbegegnung, eine Kinderfreizeit zum Thema „Umwelt und Natur“, eine Biodiversitätsmaßnahme in Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland e.V., sowie Familienausflüge und eine Familienfreizeit.

Es gab eine Demokratiewoche in Kooperation mit vielen Akteuren, einen „fairen Brunch“ für Familien, den Klarenthaler Hochhauslauf, die Spielstraße, das Stadtteilstadt und das Laternefest. Beteiligt waren wir auch bei zentralen Angeboten wie Mini Wiesbaden, dem Graffiti-Festival „Meeting of Styles“ und dem Weltmädchentag.

### Ausblick auf 2026

Wir konnten eine Stelle neu besetzen und haben wieder mehr Möglichkeiten, auf die verschiedenen Altersgruppen einzugehen und die Räume besser zu nutzen. Dringend erforderliche Renovierungsarbeiten (Dach, Heizung, Aufzug) werden in Angriff genommen, was in vieler Hinsicht Erleichterung bringt.

Für die Initiative „Klarenthal lebt Demokratie“ wird es eine Herausforderung sein, Klarenthaler Bürger\*innen zu gewinnen, die sich für ihren Stadtteil engagieren. Die internationale Jugendbegegnung mit Österreich geht in die zweite Runde. Hier hoffen wir auf ein nachhaltiges Zusammenkommen.

### Aktivitäten zu Querschnittsaufgaben Vielfalt – Diversität

Unsere Besucher\*innen spiegeln die Vielfalt der Gesellschaft wider. Das Achten auf einen respektvollen, verständnisvollen und inklusiven Umgang miteinander und eine klare Haltung gegen jede Form von Diskriminierung – auch im Sprachgebrauch – ist in unserer offenen Arbeit immer präsent und wird bei Bedarf thematisiert.

### Geschlechtersensible Arbeit

Es gibt regelmäßig einen Mädchentag, wir haben einen Mädchenraum und ein offenes Jungenangebot. Im Zentrumsalltag werden verfestigte Rollenbilder hinterfragt und versucht aufzubrechen. Dazu trägt auch die Teilnahme am Weltmädchentag bei, mit vorheriger intensiver Auseinandersetzung zu den Themen Diskriminierung, Benachteiligung und Gleichberechtigung.



**MIT EUCH ZUSAMMEN  
WEG ZU FAHREN WAR  
EIN FEST! VIELEN DANK  
DAFÜR.**

*Mutter und Teilnehmerin der Familienfreizeit*

### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Wir beziehen Kinder und Jugendlichen bei Programmplanung, Ferienangeboten sowie der Gestaltung von Räumen ein. Ebenso fördern wir die eigenständige Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Diskussionen untereinander fördern demokratisches Verständnis und Handeln.

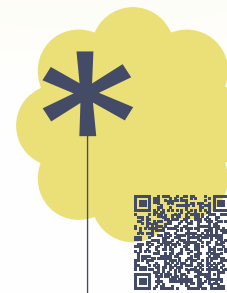
### Medienbezogene Kinder und Jugendarbeit

Wir thematisieren einen verantwortungsbewussten Umgang mit Social Media, klären über Fake News, Risiken und Gefahren auf und haben auch einige medienpädagogische Angebote, wie zum Beispiel einen Lötworkshop im Programm. Uns ist es aber wichtig, Alternativen zur Freizeitbeschäftigung aufzuzeigen und anzubieten.

### Fazit

**Durch eine unbesetzte Stelle musste viel kompensiert werden. Dennoch konnten wir täglich unser Haus öffnen und haben viele Kinder und Jugendliche erreicht. Die Kooperation mit der Gesamtschule hat sich bei thematischen Projekten bewährt, da viele Jugendliche von den Angeboten profitierten.**

**Unser Schwerpunkt „Umwelt und Natur“ leistete einen wichtigen Impuls für unsere jugendlichen Besucher\*innen. Im Stadtteil wurden wir als wichtiger und beständiger Kooperationspartner und initiiierende Institution wahrgenommen, wodurch wir viel Anerkennung und Unterstützung erfahren.**





## KINDER-, JUGEND- UND STADTTEILZENTRUM REDUIT

# VIelfalt – DIVERSITÄT

**Rheinufer 17 55252 Mainz-Kastel**  
**T: 06134 186951**  
**E: kujakk.reduit@wiesbaden.de**  
sowie  
**Jugendpavillon Krautgärten**  
**Steinern Str. 65 55252 Mainz-Kastel**  
**T: 06134 716751**  
**E: jugendpavillonkrautgaerten@wiesbaden.de**  
sowie  
**Jugendtreff Kostheim „Die Eisdiele“**  
**Hauptstraße 136 55246 Mainz-Kostheim**

**Leitung: Rahel Kizina**

**Die Angebote richten sich an Grundschulkinder und an Jugendliche, junge Erwachsene sowie Eltern aus den Stadtteilen Mainz-Amöneburg, Mainz-Kastel und Mainz-Kostheim. Im Kinder- und Jugendzentrum Reduit werden insbesondere Familien mit Kindern sowie Jugendliche und junge Erwachsene aus Kastel und Kostheim gut erreicht.**

**Der Jugendpavillon Krautgärten spricht vor allem anwohnende Kinder, Jugendliche und Familien an und erreicht gut Mädchen zwischen 6 und 16 Jahren. Durch das BBBO-Projekt (Beziehungs-Beratung-Berufsorientierung) können Jugendliche individuell unterstützt und erfolgreich in Ausbildung vermittelt werden. Im Jugendtreff „Eisdiele“ in Kostheim werden ortsansässige Jugendliche zurzeit weniger gut erreicht als an den anderen Standorten.**

### Projekte und Highlights

2025 wurde ein vielfältiges Angebot an Bildungs-, Freizeit- und Projektmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene umgesetzt. Dazu zählten Jugendfreizeiten nach Altenkirchen und Berlin, Graffiti-Projekte, Ausflüge nach Köln und Frankfurt sowie Ferienangebote mit den Schwerpunkten Natur und Umwelt. Beteiligung zeigte sich unter anderem beim „Meeting of Styles“ und der Jugendkonferenz. Ergänzt wurde das Programm durch ein Frühlingsfest, den Nikolausmarkt, ein

Kinderfest, „Sommer in der Reduit“, die Projektwoche an der Wilhelm-Leuschner-Schule (WLS), ein Fairplay-Soccer-Turnier, Aktionen zum Weltmädchentag und Orange Day sowie eine Mädchenfreizeit nach Paris.

### Ausblick auf 2026

Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen wird das Angebot im offenen Bereich (Jugendcafé) gezielt gestärkt. Niedrigschwellige und inklusive Angebote fördern demokratische Werte, Beteiligung und sozialen Zusammenhalt. Geplant sind demokratiefördernde Projekte wie das Kinderparlament und das Planspiel „Unsere kleine Stadt“, geschlechtsspezifische Angebote wie Mädchenfreizeit, Mädchenzeltwochenende und ein Workshop zu „Frauen und Finanzen“ sowie die Fortsetzung bewährter Formate. Ein besonderer Fokus liegt 2026 auf den Entwicklungen im Zuge des Ganztagsausbaus an Grundschulen und den daraus resultierenden Anforderungen an die Offene Kinderarbeit. Ziel ist eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote sowie der Ausbau verlässlicher Kooperationen zwischen Schule und Jugendarbeit. Zudem ist die Wiederaufnahme der Stadtteilkonferenz geplant, um Vernetzung, Austausch und Beteiligung auf Stadtteilebene nachhaltig zu fördern.

### Aktivitäten zu Querschnittsaufgaben

#### Vielfalt – Diversität

Zentrale Projekte zur Förderung von Vielfalt und Diversität waren das „Fairplay-Soccer-Turnier für Toleranz und Respekt“ in Kooperation mit Polizei und Deutschem Fußballbund, das „Meeting of Styles“, die Jugendfreizeit nach Berlin, der Besuch der Ausstellung „Berühmte jüdische Personen“ in Frankfurt, die Kennenlertage mit den Deutsch-Intensiv-Klassen der Wilhelm-Leuschner-Schule (WLS) sowie ein themenspezifischer Fachtag für Fachkräfte.

#### Geschlechtersensible Arbeit

Ein Schwerpunkt lag auf der Stärkung von Mädchen und jungen Frauen durch geschlechtsspezifische Empowerment-Angebote. Zentrale Elemente waren die siebentägige Mädchenfreizeit nach Paris, eine Lesung mit der Gründerin von „Pink Stinks“, der Workshop „Yarn against Patriarchy“, Aktionen zum Internationalen Weltmädchentag und den Orange Days sowie ein Dunkelspaziergang zur Sichtbarmachung von Orten, die sich unsicher anfühlen im Stadtteil.

#### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Partizipation bildete einen zentralen Handlungsansatz. Die Mädchenfreizeit entstand aus den Wünschen und der Planung der Teilnehmerinnen. Die Mädchengruppe brachte eigene Themen in die Jugendkonferenz ein und initiierte daraus unter anderem den Dunkelspaziergang sowie einen fachlichen Austausch mit Sozialdezernentin Dr. Becher, wodurch jugendliche Anliegen auf politischer Ebene sichtbar wurden. Auch der Workshop zum Thema Stressmanagement wurde von den Mädchen selbst angeregt und inhaltlich mitgestaltet.

#### Medienbezogene Kinder und Jugendarbeit

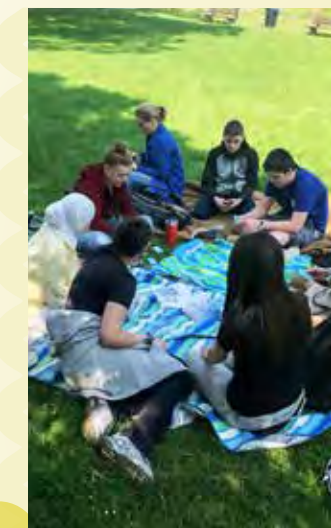
Im Rahmen der Projektwoche an der WLS produzierten Jugendliche einen Animationsfilm zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“ und stärkten dabei mediale, soziale und kreative Kompetenzen. Ergänzt wurde dies durch einen Lötworkshop für Kinder sowie das regelmäßige medienpädagogische Angebot „Explorerkids“. Social Media wurde gezielt genutzt, um Beteiligung zu fördern und jugendgerechte Kommunikationsräume zu schaffen.



### Fazit

**Die Offene Kinder- und Jugendarbeit erfüllt einen zentralen gesellschaftspolitischen Auftrag, indem sie Menschen niedrigschwellig erreicht, die häufig von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen oder marginalisiert sind. Gerade vor dem Hintergrund aktueller politischer Entwicklungen leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung demokratischer Werte, zum Abbau von Vorurteilen und zur Förderung von Vielfalt. In sozial belasteten Stadtteilen wie Kastel und Kostheim schafft sie Orte der Begegnung, des Austauschs und der Beteiligung und stärkt nachhaltig das Miteinander im Stadtteil.**

**Das vergangene Jahr war zugleich von erheblichen personellen Engpässen infolge von Langzeiterkrankungen geprägt. Umso bemerkenswerter ist es, dass das Team mit hoher fachlicher Kompetenz, Flexibilität und Engagement ein pädagogisch erfolgreiches und vielseitiges Jahr gestalten konnte. Die kontinuierliche Beziehungsarbeit, die hohe Angebotsqualität sowie die enge Vernetzung im Sozialraum blieben dabei durchgängig erhalten. Der Jahresschwerpunkt „Her mit dem schönen Leben – Soziale Ungleichheit stoppen“ wirkte bereichsübergreifend und nachhaltig – von offenen Angeboten und Projekten bis hin zur individuellen Einzelfallhilfe.**





## KINDER-, JUGEND- UND STADTTEILZENTRUM GRÄSELBERG

BALD NEU & INKLUSIV

Villacher Straße 3, 65187 Wiesbaden  
T: 0611-312456  
E: stz-graeselberg@wiesbaden.de

sowie

Stadtteilladen „Treffpunkt Gräselberg“  
Klagenfurter Ring 82, 65187 Wiesbaden  
T: 0611 312456  
E: stz-graeselberg@wiesbaden.de

Leitung: Stefanie Filke

### Zielgruppe

**Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrum (KiJSTZ)**  
Das Zentrum erreicht vorrangig Kinder und Jugendliche (10 bis 18 Jahre) vom Gräselberg, teils aus dem Sauerland, dem Schelmengraben und Altbiebrich. Besonders gut werden 12- bis 16-Jährige erreicht, zunehmend Mädchen\*.

### Stadtteilladen Gräselberg

Hier gibt es Angebote für Erwachsene und Senior\*innen mit Mittagstisch, ehrenamtlichem Café, Repair- und Kreativangeboten, IT-Support, Beratungen, Lese- & Schreib-Café, Gedächtnistraining und Spielmittagen. Externe Kolleg\*innen führen die Angebote durch. Wir stellen den Raum und die Infrastruktur bereit und klären in Absprache mit der Abteilung Altenarbeit bei Konflikten im Stadtteil.

### Projekte und Highlights

Internationale Begegnung mit 12 Jugendlichen aus Ljubljana und Wiesbaden

Jugendpolitische Reise nach Amsterdam

3 Familienausflüge in Freizeitparks

Weihnachtsessen für 60 Kinder, Jugendliche, Senior\*innen

Selbstverwalteter Jugendraum

Mini-Wiesbaden

Lesungen & Kulturangebote (z.B. Kino, Theater)

Mitwirken bei der Jugendkonferenz

Spielstraße

Stadtteilrundgänge

Buntes Leben in Biebrich

Grundsteinlegung & Richtfest des neuen Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrums

Verleihung Biebricher Ehrenteller

### Ausblick auf 2026

Eine halbe Stelle „Stadtteilarbeit für Erwachsene“ soll Netzwerke, Kooperationen und insbesondere die Arbeit mit Eltern und Vätern auf dem Gräselberg stärken. Die Demokratie- und politische Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird weiter ausgebaut, unter anderem durch eine jugendpolitische Reise nach Berlin. Die Kooperation mit der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule wird intensiviert und inklusive Angebote im Zentrum erweitert. 15 Jugendliche werden nach Ljubljana reisen. Zudem wird die Mobile Jugendarbeit im Kärntner Viertel etabliert.

### Aktivitäten zu Querschnittsaufgaben

#### Vielfalt – Diversität

Vielfalt und Diversität prägen den pädagogischen Alltag im Team und bei Besuchenden. Das bewusste Annehmen von Diversität fördert Akzeptanz, Teilhabe und respektvolle Begegnungen mit neuen Perspektiven.

#### Geschlechtersensible Arbeit

Die Umstellung von klassischen „Jungen\*- und Mädchen\*-tagen“ auf geschlechtersensible Angebote im offenen Bereich hat sich bewährt. Durch flexible Zeiten erreichen wir mehr Jugendliche, sichern aber weiterhin Schutzräume durch räumliche Trennung. Sechs Mädchen\* aus Wiesbaden konnten an einer multinationalen Freizeit in Polen teilnehmen.

#### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Kinder & Jugendliche gestalten das Stadtteilzentrum aktiv mit (u.a. bei Öffnungszeiten, Ausstattung, Angeboten, Selbstverwaltung, Freizeiten) und übernehmen Verantwortung. 2025 war die Innenausstattung des neuen Hauses im Fokus. Das Jugendkonferenz-Projekt „ein Unterstand auf dem Gräselberg“ wurde begleitet.

#### Medienbezogene Kinder und Jugendarbeit

Medienarbeit findet im Alltag des offenen Bereichs statt: Themen sind Medienkompetenz, Sucht, Fake News, Recherche, Alternativen zu Games sowie Bewerbungen und Präsentationen mit und ohne KI. Ein Musikprojekt ermöglichte Jugendlichen, im Podcast-Studio eigene Beats zu produzieren.



### Fazit

**Der Neubau des Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrums Gräselberg wird das dritte neu errichtete Haus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden – und das erste inklusiv ausgerichtete Zentrum stadtweit. Es ist ein klares Bekenntnis zur Bedeutung, Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Arbeit, insbesondere in Stadtteilen mit besonderen sozialen Bedarfslagen.**

ICH MÖCHTE, DASS DER BESUCH DES JUGENDZENTRUMS IN UNSEREN STUNDENPLAN AUFGENOMMEN WIRD, DAMIT WIR JEDE WOCHE HIERHER KOMMEN KÖNNEN! UND WENN NICHT, DANN MACHEN WIR EINFACH 'NE DEMO!

Jugendlicher, 16 Jahre von der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule



DER UMZUG IST  
FÜR SOMMER  
2027 GEPLANT.



wiesbaden.de ...



## KINDER-, JUGEND- UND STADTTEILZENTRUM WESTEND

# FÜR ALLE IM WESTEND

**Jugendzentrum Georg-Buch-Haus**  
**Wellritzstraße 38; 65183 Wiesbaden**  
**T 0611 313689**  
**E [kijuzwestend@wiesbaden.de](mailto:kijuzwestend@wiesbaden.de)**

sowie  
**Kinderzentrum Wellritzhof**  
**Wellritzstraße 21, 65183 Wiesbaden**  
**T 0611 313213**  
**E [kijuzwestend@wiesbaden.de](mailto:kijuzwestend@wiesbaden.de)**

und  
**Mobile Jugendarbeit**  
**Container auf dem Blücherplatz**

**Leitung: Conni Dinges**

**Zielgruppe**  
**Wir erreichen gut südosteuropäischen Kinder und Jugendliche (6 bis 21 Jahre), zum Teil geprägt durch Diskriminierungserfahrungen und -strukturen im Heimatland. Die geschlechtersensiblen Angebote für Mädchen und Jungen wurden gut frequentiert. Bei der „Balkan-Mädchenbegegnung“ und der „Jugendfreizeit Berlin“ nahmen überwiegend Stammbesucher\*innen teil.**

### Projekte und Highlights

Benefiz Konzert mit Nosa Rapp

Lesefestival Westend

Kinderfilmfestival „Klappe7“

Minitischtennis-Meisterschaften

Besuch der Gedenkstätte Hadamar

Balkan-Mädchenbegegnung

Projekte zum Jahresthema „Her mit dem Schönen Leben“

Teilnahme an der Jugendkonferenz

Fußball- und Capoeira-Camp  
in Kooperation mit dem Verein  
„Wir für Kinder“

Sternenzauberfest

Kunstprojekt Hofgestaltung

Radfreizeit

Lesung zum Gedenktag 19. Februar Hanau in Kooperation mit Spiegelbild

Theaterprojekt

Jugendfreizeit Berlin

Zuckerfest im Wellritzhof

Kinder- Kunstprojekte „Klanglabor und Demokratie“

Kinderrechteausstellung

Wendo für Frauen bei der Gewaltpräventionsveranstaltung „Orange the Night“

„Wiesbaden Engagiert!“ (Pergola-Bau und Öffentlichkeitskonzept für Juzeria)

Taschengeldprojekt „Müll-detektive“

Kinder-Broschüre zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“

Theaterprojekt für Kinder zum Thema Diskriminierung und Mobbing im Rahmen von „Wir in Wiesbaden“



wiesbaden.de ...

### Ausblick auf 2026

Für 2026 ist geplant, sich verstärkt im Offenen Bereich mit dem Thema Partizipation zu beschäftigen und Kinder und Jugendliche noch mehr an der Gestaltung des pädagogischen Alltags zu beteiligen. Im Kinderzentrum soll ein Kinderparlament gegründet und das Schutzkonzept der Einrichtung mit Kindern alltagsorientiert umgesetzt werden.

Das Kooperations- und Beteiligungsprojekt mit der ELW „Müll-Detektive“ soll verstetigt und weiter qualifiziert werden. In der Internationalen Jugendarbeit ist eine Rückbegegnung mit Mädchen aus dem Balkan in Wiesbaden geplant. Die Wiesbadener Teilnehmenden fungieren dabei als Expertinnen für ihre Stadt. Ebenso wird der Wunsch der Kinder gemeinsam zu reisen in einer naturpädagogischen Kinderfreizeit umgesetzt.

Anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums wird die Mobile Jugendarbeit im Rahmen der Kulturtage Sport- und Kulturveranstaltungen im Westend organisieren. Im Rahmen ihres 25-jähriges Jubiläums wird die Initiative „Echt&Stark“ pädagogische Fach- und Jugendveranstaltungen zur Gewaltprävention anbieten.

### Aktivitäten zu Querschnittsaufgaben Vielfältigkeit und Diversität

Unser Grundsatz: Kulturelle Vielfalt hat einen positiven Einfluss auf die individuelle Entwicklung. Im Herbst 2025 nahmen neun Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 19 Jahren an einer Gedenkstätten-Führung teil, die an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie erinnert. Die anschließende Reflexion bot Gelegenheit, Erinnerungs- und Gedenkkultur als Gegenwartsbezug zu begreifen.

Im kulturpädagogischen Bereich waren theaterpädagogische Mitspielangebote zur Lebenswelt der Kinder ein Highlight, insbesondere das Kindertheaterstück „David und sein rosa Pony“ von Pinkstinks, das Vielfalt, Anderssein und Ausgrenzung kindgerecht und geschlechtssensibel thematisierte.

### Geschlechtersensible Arbeit

Als regelmäßiges Angebot der Offenen Arbeit finden wöchentlich ein Jungentag sowie eine Mädchengruppe statt.



Im offenen Kinderbereich wurde 2025 erstmals eine Mädchenfahrradgruppe angeboten. Eine internationale Jugendbegegnung für Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 20 Jahren, teils mit erhöhtem Unterstützungs- und Inklusionsbedarf, führte im Rahmen einer Balkantour nach Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro.

### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche werden mit ihren Themen in Entwicklung, Planung und Durchführung von Projekten im Offenen Bereich einbezogen und qualifiziert.

Im Kinderzentrum Wellritzhof werden Kinder über einen Wunsch-Briefkasten und einem Kinderplenum aktiv an der Programmgestaltung beteiligt.

### Medienbezogene Kinder- und Jugendarbeit

2025 fand ein einwöchiger Trickfilmworkshop im Jugendzentrum in Kooperation mit dem Ferienprogramm „Schöne Ferien“ statt. Teilnehmende lernten verschiedene Trickfilmtechniken kennen und setzten eigene Themen filmisch um. Sie präsentierten ihre Filmbeiträge beim Kinderfilmfestival „Klappe 7“.

### Fazit

**In 2025 standen neben der intensiven Arbeit mit der Zielgruppe die Beteiligungsprojekte sowie die Jubiläumsveranstaltungen des Kinder- und Jugendzentrums Westend im Vordergrund.**

**Der neu installierte Projekt- und Veranstaltungstag im Offenen Bereich des Jugendzentrums wurde positiv aufgenommen. Er bietet Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv auf die Programmgestaltung Einfluss zu nehmen, und den Pädagog\*innen die Chance, einen intensiveren Kontakt zur Zielgruppe aufzubauen.**



## KINDER- JUGEND- UND STADTTEILZENTRUM BIEBRICH

# FÜR DIE STÄRKUNG UNSERER DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT

**Straße der Republik 17-19, 65203 Wiesbaden**

**T: 0611 319175**

**E: [kijuz-biebrich@wiesbaden.de](mailto:kijuz-biebrich@wiesbaden.de)**

sowie

**„Der Laden“ Parkfeld Biebrich**

**Albert-Schweitzer-Allee 48, 65203 Wiesbaden**

**Leitung: Gabi Reiter**

### Zielgruppe

**Kinderzentrum: Kinder von 6 bis 10 Jahren und ihre Eltern sind unsere Zielgruppe. Elternangebote, Familienausflüge in Kooperation mit dem Kinder-Eltern-Zentrum, Ferienprogramme, Projektwochen und Stadtteilaktionen, Ferienreisen sowie Gruppenangebote für Mädchen und für Jungen ergänzen das Angebot. Die Kinder-KunstWorkstatt ermöglicht jeden Mittwoch ein Kreativangebot wie Malen, Töpfern, Werken für Kinder.**

Jugendzentrum (JUZ): Das JUZ steht jungen Menschen ab 11 Jahren täglich offen. In Kooperation mit der IGS Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule wird an zwei Tagen für die große Pause der 6. Klassen geöffnet.

Unsere Angebote richten sich in erster Linie an alle Jugendlichen des räumlich begrenzten Stadtteils Biebrich. Auch Jugendliche anderer Stadtteile nutzen unser Haus. Kinder und Jugendliche, die nur eingeschränkte Zugänge zu Freizeit- und außerschulischen Bildungsmöglichkeiten haben, erreichen wir sehr gut.

„Der Laden“: der Laden ist ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Eltern des Quartiers Parkfeld. Er wird von mehreren Organisationen genutzt und bietet Kindern und Jugendlichen einen offenen Bereich, Ferien- und Kreativangebote, Feste und Veranstaltungen.

Die fachliche Begleitung des Jugendcontainers im Mühlthal wird über unser Zentrum gewährleistet. Dort findet einmal pro Woche ein offenes Angebot statt.

### Projekte und Highlights

Weltfrauentag am 8. März

„Was ist fair – was ist unfair?“  
Projektwochen

Lesung im JUZ mit Harpeet  
Knaur

Vielfaltstraße

JUPA\* Podium zur Oberbürger-  
meister-Wahl

Bildungsreise nach Brüssel  
und Amsterdam

U18-Wahl

Laden-Fest

Spielstraße

Pädagogisch begleitete  
Kinderreise

Internationaler Jugendaus-  
tausch Albanien

Mosburgfest

Weltmädchentag am 11. Oktober

Biebricher Lese fest

„Wir in Wiesbaden“

„Klappe 7“\*

Musikprojekt Parkfeld, auch  
mit Auftritt auf dem Kinder-  
sternschnuppenmarkt

### Ausblick auf 2026

Wechsel im Team und damit verbunden die Einarbeitung neuer Mitarbeitender, Kooperationen mit sozialen Einrichtungen in Biebrich, eine deutliche Haltung für Demokratie und gegen Rassismus weiterzuentwickeln sind herausfordernde Themen.

Kinder- und Jugendarmut und die soziale Ungleichheit bleiben eine strukturelle Herausforderung, die auf die Jugendarbeit wirkt. Es braucht sozialräumliche Angebote und niedrigschwellige Teiligungs- und Freizeitformate. Wir betonen die Zukunftsrelevanz dieser Angebote für die Stärkung unserer demokratischen Gesellschaft.

### Aktivitäten zu Querschnittsaufgaben

#### Vielfalt – Diversität

Eine diversitäts- und diskriminierungssensible Kinder- und Jugendarbeit stärkt junge Menschen, fördert Zusammenhalt und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer demokratischen Gesellschaft.

Unsere Aktivitäten: Weiterbildung in und der Einsatz einer inklusiven und diskriminierungssensiblen Sprache, Fortbildungen zum Thema Antidiskriminierung, Repräsentation von Vielfalt im Team und in Materialien sowie eine klare Haltung gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

#### Geschlechtersensible Arbeit

Jeden Dienstag findet der Mädchentag im Jugendzentrum statt. Im Kinderzentrum wie auch im Laden Parkfeld gibt es jeweils eine Mädchengruppe. Donnerstags ist Jungentag im JUZ. Die Jungengruppe findet dienstags im Kinderzentrum statt. Übernachtungen und Ausflüge runden jeweils das Angebot ab.

#### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Projekte, um Partizipation zu erleben und zu erweitern, sind (fast) Alltag. Es fand ein Teiligungsformat in Kooperation mit dem Quartiersmanagement zur Sportplatzgestaltung statt. Im Laden Parkfeld wurden zwei Musikprojekte mit selbstentwickelten Texten und Bühnenauftritten umgesetzt.

\*JUPA = Jugendparlament

\*Klappe 7 = Kinder-Filmfestival, s. S. 35



### Medienbezogene Kinder und Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche lernen Medien zu verstehen, selbst zu gestalten und Risiken wie Desinformation zu erkennen. Wir nehmen an „Klappe 7“ teil, bieten pädagogisch begleitete Spiele-Events, selbstgemachte Kinderzentrumsnachrichten sowie regelmäßige Gespräche und Elterninfos an.

### Fazit

**Die Offene Kinder-, Jugend- und Stadtteilarbeit bietet – gerade auch marginalisierten jungen Menschen und ihren Familien – Orientierung, Offenheit in Bezug auf Themen, Inhalte, Prozesse und sie ermöglicht non-formale Bildungssettings.**

**Kinder- und Jugendarbeit ist für uns ein relevanter Ort der gesellschaftspolitischen-demokratischen Sozialisation. Das und all die kleinen wie großen Projekte mit vielfältigen Kooperationspartner\*innen an unterschiedlichen Orten in Biebrich und darüber hinaus, tragen uns, machen uns stolz und zufrieden.**

## MITTLERWEILE WAR ICH IN MEHR LÄNDERN ALS MEINE MUTTER!

*Jugendlicher, 20 Jahre, Teilnehmer der Internationalen Jugendaustauschreise wie auch den politischen Bildungsreisen des JUZ*





## KINDER-, JUGEND- UND STADTTEILZENTRUM SCHELMENGRABEN

# MITTEN IM QUARTIER

**Karl-Marx-Straße 1, 65199 Wiesbaden**  
**T 0611 318701**  
**E stz-schelmengraben@wiesbaden.de**

**Leitung: Christoph Rath**

### Zielgruppe

Im Jahr 2025 wurden rund 32.000 Nutzer\*innen im Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrum Schelmengraben verzeichnet. Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus dem Quartier.

Darüber hinaus bestehen Bildungs- und Beratungsangebote für Erwachsene (u.a. Schuldnerberatung, Familien- und Frauenangebote) in Kooperation mit lokalen Trägern.

Die Turnhalle wird regelmäßig durch umliegende Schulen genutzt. Der Saal des Hauses wird für Tagungen, Fortbildungen oder am Wochenende für Familienfeiern vermietet.

Unser zentrales Angebot ist ein verlässlicher Jugendzentrumsbetrieb mit einem offenen Bereich, in dem jede\*r willkommen ist, der informelle Lernprozesse, wie Demokratiebildung ermöglicht, und zu einem Mehr an gesellschaftlicher Teilhabe führt.

### Projekte und Highlights

**Internationaler Jugendaustausch (mit Marokko) sowie Bildungsreisen innerhalb Deutschlands**

**Geschlechtersensible Arbeit mit spezifischen Angeboten für Mädchen und Jungen**

**Förderung von Verantwortungsübernahme im**

**SELINA, DU BIST  
EINZIGARTIG. TSCHÜSS.**

Ein Post-it eines 12-jährigen Mädchens an eine Kollegin  
zum Geburtstag

**Stadtteil, wie zum Beispiel die  
Beteiligung am Stadtteilfest)**

**Stadtteilfest mit ca. 1.000 Be-  
suchenden**

**Jugendkonferenz mit knapp  
150 Teilnehmenden**

**Inklusionsveranstaltung**

**Kinder- und Jugendtheater-  
projekte**

**Aktionen zu Gesundheits- und  
Gleichstellungsthemen**

Im angeschlossenen „Interkulturellen Garten“ wurde ein partizipativer Neubauprozess für Gemeinschaftshäuser initiiert. Zudem intensivierte sich 2025 die Zusammenarbeit mit Organisationen der Senior\*innenarbeit. Eine **Vor-Ort-Beratung** etablierte sich als ergänzendes Angebot.



### Ausblick auf 2026

Die Weiterentwicklung von Kooperationen beim Ganztagsausbaus der Grundschule wird neue Schnittstellen zwischen Schule und Jugendarbeit schaffen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit gewinnt angesichts wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen (politische, ökologische und demokratische Bildung) weiter an Bedeutung. Partizipative Strukturen sollen ausgebaut und gesellschaftliche Teilhabe gestärkt werden.

Im Rahmen des EU-geförderten Projekts „Discover-EU-Inclusion“ werden volljährige Jugendliche dabei begleitet, eigenständig Europareisen durchzuführen

### Aktivitäten zu Querschnittsaufgaben

#### Vielfalt – Diversität

Das Zentrum versteht sich als diskriminierungssensibler Ort für Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität oder Behinderung. Diversität bildet eine konzeptionelle Grundlage aller Angebote und zeigt sich sowohl programmatisch als auch im institutionellen Selbstverständnis.

**LAß UNS WAS KOCHEN,  
HAB KEINEN BOCK MEHR AUF  
YUMMY UND AUCH  
KEIN GELD MEHR.**

15-jähriger Stammbesucher



### Geschlechtersensible Arbeit

Geschlechtssensible Pädagogik erfolgt sowohl integral im Alltag als auch in spezifischen Räumen und Angeboten.

### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Mitbestimmung in Programmen und Entscheidungsprozessen ist ein zentrales Prinzip Offener Arbeit. Beteiligungsformate wie Vollversammlungen oder projektbezogene Bedarfserhebungen fördern Selbstwirksamkeit und demokratische Kompetenzen.

### Medienbezogene Kinder und Jugendarbeit

Die Einrichtung reagiert auf Herausforderungen medialer Nutzung durch alternative analoge Angebote, begleitete Mediennutzung, Vermittlung von Medienkompetenz sowie individuelle Beratung bei problematischen Nutzungsmustern.



**HIER IST IMMER  
JEMAND, MIT DEM  
ICH REDEN KANN  
UND DER MIR ZU  
HÖRT, DESHALB  
KOMME ICH SO  
GERNE ZU EUCH.**

Luciano, 16 Jahre

### Fazit

**Das Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrum Schelmengraben ist eine stark frequentierte Quartierseinrichtung mit umfassendem Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebot. Die hohe Nachfrage stellt erhöhte Anforderungen an organisatorische und technische Ressourcen. Personelle Engpässe führten zeitweise zu Angebotsreduktionen. Das multiprofessionelle Team deckt ein breites Spektrum pädagogischer Kompetenzen ab und ermöglicht eine differenzierte Bearbeitung komplexer sozialer Fragestellungen.**





## JUGEND-INFO-ZENTRUM JIZ

Schwalbacher Straße 6, 65185 Wiesbaden

T: 0611 318300

E: JIZ@wiesbaden.de

Leitung: Johannes Jäger

### Zielgruppe

Die Zielgruppe des Jugend-Info-Zentrums (JIZ) Wiesbaden sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von etwa 13 bis 27 Jahren mit Wohnsitz in Wiesbaden. Die JIZ bietet Information, Orientierung und Beratung zu Schule, Ausbildung, Beruf, Rechten, Behörden, Gewalterfahrungen sowie Jugendschutz.

Auch Eltern, Sorgeberechtigte, Fachkräfte der Jugendhilfe, Schulen und Vereine informieren sich über die Homepage oder auch mit einem Besuch im JIZ. Die Arbeit des JIZ basiert auf freiwilliger Teilnahme, Kostenfreiheit sowie der Möglichkeit vertraulicher und anonymer Beratung.

### Projekte und Highlights

Ein zentrales Highlight ist die kostenfreie, anonyme Rechtsaufklärungsberatung – ein einzigartiges Angebot in Wiesbaden, bei dem Anwält\*innen ehrenamtliche junge Menschen in rechtlichen Fragen beraten. Weitere Höhepunkte 2025 waren die Jugendkonferenz YOUTH HAPPENS\*, das Youth Culture Festival, das Beteiligungsformat „Let’s Play“, laufende Beteiligungsangebote und die Schwimmbadtour sowie die Projektförderung über die Youthbank.



### Ausblick auf 2026

2026 wird das JIZ Wiesbaden noch aktiver! Höhepunkt ist die Jugendkonferenz am 14. und 15. November, ergänzt durch ein vom Hessischen Sozialministerium finanziertes Modellprojekt: „Jugenddialoge“ in zwei Modell-Stadtteilen. Im Fokus stehen die Themen: Gesundheit und psychische Gesundheit, Arbeit und Inklusion.

### Aktivitäten zu

#### Querschnittsaufgaben

Das JIZ Wiesbaden übernimmt Querschnittsaufgaben, indem es als zentrale Anlaufstelle Beratung, Unterstützung und Information zu Bildung, Beruf, Recht und Engagement bietet. Besonders die Rechtsaufklärung, Beteiligungsformate und Vernetzung mit städtischen sowie internationalen Partnern tragen zur Jugendförderung bei.

**DIE DIESJÄHRIGE JUGENDKONFERENZ WAR EIGENTLICH SEHR TOLL! MAN HAT AUF JEDEN FALL GESEHEN, WAS FÜR ENGAGIERTE JUGENDLICHE WIESBADEN HAT.**

Mädchen, 15 Jahre, Jugendkonferenz 2025

### Vielfalt – Diversität

Das JIZ fördert Diversität, indem es gezielt Jugendliche mit Diversitätsthemen, zum Beispiel Queer, Migration, Beeinträchtigung, benachteiligte und orientierungslose junge Menschen sowie engagierte Jugendliche anspricht und einbindet. Angebote wie Jugendkonferenzen, Kreativworkshops und Festivals sind inklusiv und offen für alle.

### Geschlechtersensible Arbeit

Programme wie die Jugendkonferenz und Let’s Play fördern Chancengleichheit und berücksichtigen unterschiedliche Bedarfe und Rollen junger Menschen.

**ICH FINDE ES VOR ALLEM SEHR SPANNEND UND AUCH SEHR COOL, DASS MAN SEINE EIGENE INITIATIVE ERGREIFEN UND WIESBADEN SO BESSER MACHEN KANN.**

Junge, 14 Jahre, Jugendkonferenz 2025



### Partizipative Kinder- und Jugendarbeit

Partizipation ist das Kernelement der Arbeit im JIZ; Jugendliche gestalten Jugendkonferenzen, Festivals, Ehrenamtsprojekte und über die Youthbank Projekte aktiv mit. Formate wie „Let’s Play“, Bürgerbeteiligungen oder die vor-Ort-Beteiligung ermöglichen direkten Einfluss auf die Stadtentwicklung und fördern eigene Projektideen.

### Medienbezogene Kinder und Jugendarbeit

Medienbezogen arbeitet das JIZ unter anderem über digitale Beteiligungsformate und spielerische Begegnungen Online-Beteiligungen und Workshops fördern digitale Kompetenzen und die aktive Nutzung neuer Medien. Sowie der Informationsvermittlung über Instagram.

### Fazit

Das JIZ Wiesbaden ist eine zentrale Anlaufstelle für junge Menschen, die Beratung, Orientierung und Beteiligung suchen. Mit Angeboten wie Rechtsberatung, Jugendkonferenzen, Youthbank und „Let’s Play“ unterstützt es Jugendliche in Schule, Ausbildung, Arbeit, Gesundheit und Inklusion. Durch niedrigschwellige Formate, Partizipation und Kooperationen fördert das JIZ Mitbestimmung, Engagement und nachhaltige Teilhabe junger Menschen in Wiesbaden.





# DEMOKRATIE LEBEN!

**Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) ist im Januar 2025 in seine dritte Förderperiode gestartet. Mit dem Programm wird zivilgesellschaftliches Engagement auf allen Ebenen des Staates für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander gefördert sowie die Arbeit gegen Radikalisierung und Polarisierung in der Gesellschaft gestärkt.**

Die „Partnerschaft für Demokratie Wiesbaden“ (kurz Pfd) initiiert, entwickelt und konzipiert gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen Maßnahmen und innovative Formate, die das Erleben von demokratischer Selbstwirksamkeit ermöglichen. Sie tragen auf diese Weise dazu bei, Vertrauen in demokratische Prozesse sowie Institutionen aufzubauen, und sie vermitteln Wissen und praktische Erfahrungen über gesellschaftspolitische Themen, Demokratie und ihre Funktionsweise. Darüber hinaus aktivieren und befähigen sie zur Inanspruchnahme von Beteiligung und besonderen Erfahrungen, gerade auch von marginalisierten Gruppen. Das Engagement von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhält dabei besondere Aufmerksamkeit.



## Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders

In 2025 beschäftigten uns vor allem diese Fragen:

- ☀ Wie beeinflusst Unsicherheit unser gesellschaftliches Zusammenleben?
- ☀ Wie verhindern wir Hass und Hetze?
- ☀ Wie kommen wir mit demokratiskeptischen Menschen in Kontakt?
- ☀ Wie geht gesellschaftliches Miteinander verloren und wie können wir Zusammenhalt aktiv fördern?
- ☀ Wie bleiben wir in Verbindung, im Dialog und in Verantwortung?

## Wir in Wiesbaden 2025

### HIGHLIGHT

**UNSICHERHEIT & ZUVERSICHT  
DIE KUNST DES MITEINANDERS  
MIT 50 VERANSTALTUNGEN  
VON 60 VERANSTALTENDEN  
AN 35 ORTEN  
MIT 1.500 BESUCHENDEN  
6.000 PROGRAMMHEFTEN  
1.000 PLAKATEN & FLYERN**

**30** UMGESetzte  
MAßNAHMEN MIT UNTERSCHIED-  
LICHEN TRÄGER\*INNEN UND ÜBER  
**3.800**  
TEILNEHMEnde



Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



## Neue Impulse

Neue Partner\*innen bereicherten unsere Projektvielfalt und damit auch unsere Zielgruppen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Zusammenarbeit mit Dekasa e.V., einem Verein Schwarzer Menschen, der erstmalig den Black History Month in Wiesbaden umsetzte. Ebenso wertvoll war die Zusammenarbeit mit Redsloth Production und ARTNURWO, beides Künstler\*innenkollektive mit innovativen Ansätzen sowie die Kooperation mit GereNetz, das generationsübergreifende Workshops entwickelten.

## Demokratiekonferenz

Inhaltlich besonders gelungen war die Demokratiekonferenz 2025, die unter dem Motto „Alles ist politisch?! Die Kunst des Miteinanders“ die Möglichkeiten des diskriminierungskritischen Repolitisiens in Bildung, Medien und Gesellschaft diskutierte. In Kooperation mit Spiegelbild e.V. und dem Kulturzentrum Schlachthof konnten wichtige Stimmen aus unterschiedlichen Communitys gewonnen werden.



## Ausblick

**In 2026 wird die Pfd/Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben in Wiesbaden“ gemeinsam mit dem Institut für Sozialforschung Mainz eine Situations- und Ressourcenanalyse erstellen.**

**Wissenschaftlich fundiert werden die konkreten kommunalen Bedarfe und verfügbaren Ressourcen in Bezug auf demokratiefeindliche Phänomene analysiert. Aus dieser Analyse lassen sich zentrale Handlungsbedarfe und wirksame Handlungsansätze in der Kommune ableiten.**

**Durch die hessenweite und bundesweite Vernetzung der Partnerschaft für Demokratie finden relevante Informationen und Entwicklungen ihren Weg nach Wiesbaden und werden hier thematisiert.**



[demokratie-leben-in-wiesbaden.de](https://demokratie-leben-in-wiesbaden.de)



[wir-in-wiesbaden.net](https://wir-in-wiesbaden.net)



# FREIE TRÄGER





# FÜR JUNGE MENSCHEN IM GESAMTEN STADTGEBIET

Die Berichte der freien Träger können gesondert beim Träger selbst oder der Abteilung Jugendarbeit angefordert werden.

Koordination Freie Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit: Conny Meyne

**Freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit sind sowohl stadtteilbezogen als auch stadtweit tätig. Viele werden von der Abteilung Jugendarbeit bezuschusst.**

**Ein Großteil der Organisationen bietet offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit an. Mit vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten richten sie sich insbesondere an Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen, in denen sie als Träger tätig sind.**

Darüber hinaus gibt es freie Träger mit stadtweiten Angeboten zur Förderung junger Menschen, zum Beispiel:

- Die Vereine „Kunstraum Westend“ und „Die Kunstwerker“ bieten regelmäßig offene Kunstwerkstätten zu festen Zeiten an ausgewiesenen Orten im öffentlichen Raum an. Während der Schulzeit werden die insgesamt 16 Werkstätten mindestens einmal wöchentlich von Künstler\*innen gestaltet und betreut.
- In der Skatehalle der „Kreativfabrik“ finden nahezu täglich offene Trainings, Kurse und Veranstaltungen statt.
- Der „Neue Zirkus“ bietet Kurse für vier verschiedene Altersgruppen an.
- Erlebnis- und naturpädagogische Angebote werden durch die Kinder- und Jugendfarm „Biberbau“ ermöglicht.

**Auch die Jugendverbandsarbeit wird intensiv gefördert. Der Stadtjugendring erhält Zuschüsse für seine Geschäftsstelle sowie für den Jugendnaturzeltplatz. Jugendverbände können außerdem Förderungen für Gruppenstunden und Freizeiten beantragen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Individualbeihilfen für außerschulische Freizeitmaßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe zu erhalten.**



**KULTUR im PARK**  
Das Projekt „KULTUR im PARK“ agiert seit 2012 im Rahmen des „Sicherheitskonzept Kulturpark und Schlachthofgelände“ der Landeshauptstadt Wiesbaden mit dem Ziel der friedlichen und kulturellen Belebung des Kulturparks. Koordiniert wird das Projekt von der Abteilung Jugendarbeit. Träger per Leistungsvertrag ist das Kulturzentrum Schlachthof e.V. mit Sitz im Kulturpark. Allabendlich ist die Fläche rund um das Kulturzentrum der belebteste Platz der Stadt.

**IM JAHR 2024 BESUCHTEN INSGESAMT 513.660 GÄSTE DAS AREAL AM SCHLACHTHOF.**



BRÜCKEN-  
BAUER AUS  
ÜBERZEU-  
GUNG

WIR VERSTEHEN UNS  
ALS PLATTFORM UND  
ANSPRECHPARTNER  
FÜR ALLE, DIE ENGA-  
GIERT, IDEENREICH  
UND KOOPERATIV DAS  
GEMEINWESEN MIT-  
GESTALTEN MÖCHTEN.

Aus dem Leitbild der UPJ Mittlerorgani-  
sationen

UNTERNEHMENS-  
KOOPERATION



Leitung: Karoline Deißner

Mit „Wiesbaden Engagiert!“ ist die Abteilung Jugendarbeit seit über 25 Jahren „Brückenbauer“ und „Möglichmacher“ für die wirksame Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen. Nach dem Festakt „20 Jahre Wiesbaden Engagiert!“ im Herbst des Vorjahrs, wurde in 2025 der Geburtstag „15 Jahre WiesPaten“ zum Highlight.

Die sechs erfolgreichen Formate für Unternehmenskooperation und nachhaltiges Wirtschaften öffnen Türen, setzen Themen und initiieren resiliente Partnerschaften. So stärken wir die gemeinsame Verantwortung und den sozialen Zusammenhalt in Wiesbaden



#### Netzwerk für Engagement

Die Fachstelle arbeitet vernetzt mit allen im Feld „Engagement-Förderung“ relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft: Freiwilligen-Zentrum, Stabsstelle MitWirken, IHK und Handwerkskammer, Wiesbaden Stiftung, Kirchen und Wohlfahrtsverbände, Tourismus-Netzwerk, Hochschule Rhein-Main sowie mit vielen Ämtern, städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften.

Als regionale Mittlerinorganisation ist die Fachstelle Mitglied im bundesweiten UPJ Mittelnetzwerk, das in 2025 unter dem Titel **Brückenbauer aus Überzeugung\*** ein neues Leitbild veröffentlicht hat.



wiesbaden-engagiert.de



WiesPaten gewinnt Deutschen Preis für Unternehmensengagement  
Stolz und glücklich standen die Wiesbadener Gewinner am 27. Mai 2025 in Berlin auf der Bühne: IHK-Präsident Jörg Brömer, langjährig engagierter „WiesPate“ und Schirmherr des Programms, hatte die Bewerbung seines Unternehmens Brömer & Sohn stellvertretend für das engagierte WiesPaten-Netzwerk eingereicht – und in der Kategorie „Gemeinsam für Bildung und Chancengerechtigkeit“ gewonnen.



## WIESPATEN EIN STARKES NETZWERK FEIERT GEBURTSTAG

Seit über 15 Jahren unterstützen Wiesbadener Unternehmen als „WiesPaten“ feste Gruppen von Jugendlichen beim gemeinsamen Lernen. Sie leisten so – finanziell und über das Engagement ihrer Mitarbeitenden als Pat\*innen – einen wichtigen Beitrag zu Bildung und Chancengerechtigkeit.

Am 25. April 2025 feierten rund 150 Gäste aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Sozialer Arbeit mit vielen Jugendlichen in der IHK Wiesbaden den 15. Geburtstag des WiesPaten-Netzwerks. WiesPaten hat seit seiner Gründung 2009 über 1.200 Jugendliche erreicht und vielen von ihnen neue Chancen und Perspektiven eröffnet – konkret, persönlich und nachhaltig. Viele



Jugendliche teilten im Rahmen des Festakts ihre Erfahrungen mit und Erfolge durch WiesPaten. In einem neuen, selbst gedrehten Video kommen WiesPaten-Lehrkräfte, Pat\*innen aus Unternehmen und natürlich viele Jugendliche zu Wort.

Pro Schuljahr finanzieren die Patenunternehmen die eigene WiesPaten-Gruppe über eine Spende – der Beitrag wurde im Jahr 2025 aufgrund steigender Kosten von bisher 2.500 € auf 3.000 € erhöht. Darüber hinaus stellen die Patenunternehmen Mitarbeitende als Pat\*innen frei und finanzieren die Ausflüge mit den Jugendlichen. Die Gruppen werden über WiesPaten meist zwei oder sogar drei Jahre begleitet.

#### WiesPaten in Zahlen

| Schuljahr | Gruppen | Unternehmen | Standorte | Jugendliche | Spenden  |
|-----------|---------|-------------|-----------|-------------|----------|
| 2022/23   | 19      | 20          | 11        | 145         | 40.000 € |
| 2023/24   | 18      | 19          | 11        | 130         | 42.000 € |
| 2024/25   | 18      | 19          | 11        | 120         | 52.000 € |
| 2025/26   | 17      | 19          | 11        | 110         | 53.000 € |

#### Freizeit als wertvolles Gut

Aktuell wird es schwieriger, Jugendliche ab der 8. Klasse für ein zusätzliches, freiwilliges Angebot zu gewinnen, obwohl der objektive Bedarf an Unterstützung nachweislich größer geworden ist. Arbeitsbelastung und Stress in der Schule machen für die Jugendlichen die Ressource „Freizeit“ noch wertvoller und scheinen eine zuverlässige Teilnahme an Gruppenangeboten zunehmend zu erschweren.



**WIESPATEN INTERNATIONAL**  
IN 2024 UND 2025 KONNTEN  
INSGESAMT 50 WIESPATEN-  
JUGENDLICHE IN 3 INTERNATIONALEN  
PROJEKTEN MIT „WIESPATEN INTERNATIONAL“  
WERTVOLLE AUSLANDSERFAHRUNG  
SAMMELN.



# AKTIONSWOCHE WIESBADEN ENGAGIERT! TENDENZ STEIGEND

Die Arbeitszeit für den guten Zweck spenden – das ist das Prinzip der Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“. Zum 23. Mal engagierten sich Mitarbeitende einen Tag lang in den Bereichen Soziales, Bildung, Naturschutz und Sport – mit 1.800 Teilnehmenden noch mehr als im Vorjahr.

Große Unternehmen schickten über 100 Mitarbeitende, die R+V Versicherung AG meldete sogar 350 Personen an. Denn mit dem erprobten Format der Aktionswoche ist Unternehmensengagement leicht umsetzbar und wirksam.

104 gemeinnützige Organisationen gewannen starke Partner aus Wirtschaft und Verwaltung. Mit viel Muskelkraft wurde z.B. ein Zirkuszelt für das städtische Ferienprogramm aufgebaut, Sommerfeste für ältere oder beeinträchtigte Menschen fanden mit engagierter Hilfe statt und es wurde wieder viel gebaut und renoviert.

Aus organisatorischen Gründen fand die Aktionswoche ausnahmsweise im September statt. Neu strukturiert wurden die Prozesse der Projektbörse als Dreh- und Angelpunkt der Partnerfindung und der Begegnung.

In der Kerschensteinerschule und mit überarbeitetem Konzept fand die After-Work-Party statt – ein wunderschönes Fest dank der neuen Kooperation mit der Abteilung Schulsozialarbeit und dank der Jugendlichen einer berufsorientierenden Maßnahme.

Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“ in Zahlen

| Jahr | Gemeinnützige Organisationen | Projekte | Unternehmen | TN    |
|------|------------------------------|----------|-------------|-------|
| 2023 | 93                           | 129      | 139         | 1.300 |
| 2024 | 110                          | 138      | 112         | 1.700 |
| 2025 | 104                          | 169      | 115         | 1800  |



1.800  
TEILNEHMENDE

„DIE AKTION HAT MIR GEZEIGT, WIE WERTVOLL ECHTE BEGEGNUNGEN SIND. ZU SEHEN, WIE DANKBAR UND GLÜCKLICH DIE ÄLTEREN MENSCHEN WAREN, HAT MICH TIEF BERÜHRT UND MIR ERNEUT BEWUSST GEMACHT, WIE WICHTIG GEMEINSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IST.“

Sabine Betz,  
Volksbildungswerk Klarenthal e.V.



wiesbaden-engagiert.de/d...

# NEUES ENGAGEMENT IM SCHELMENGRABEN

Nach zehn Jahren lief 2025 im Schelmengraben das Projekt „gemeinsam aktiv. Stadtteilpartner Schelmengraben“ aus. Das Format für Unternehmenskooperationen im Stadtteil wurde daraufhin neu aufgesetzt: Mit „Wiesbaden Engagiert im Schelmengraben“ hilft das Stadtteilmanagement den Einrichtungen vor Ort bei der Suche nach neuen Unternehmenspartnern, initiiert Projektideen und begleitet Vorhaben – mit großem Erfolg: Innerhalb der Aktionswoche 2025 setzten neun verschiedene Unternehmens-teams 11 Aktionen um – von der Matschküche, über die Friedenshütte bis hin zum Ausflug „Senior\*innen on Tour“.



„Wiesbaden Engagiert! im Schelmengraben“ wird durch das Stadtteilmanagement der BauHaus Werkstätten Wiesbaden umgesetzt, gemeinsam mit der Fachstelle Unternehmenskooperation.

11  
ENGAGIERTE  
AKTIONEN FÜR DEN  
SCHELMENGRABEN

\*CSR = Corporate  
Social Responsibility



wiesbaden-engagiert.de...

# CSR REGIO.NET MIT PRAXIS-EINSATZ

33 Unternehmen bildeten 2025 das Wiesbadener Netzwerk für verantwortliche Unternehmensführung. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, unternehmerische Verantwortung konkret wirksam werden zu lassen. Die Netzwerk-Workshops befassten sich 2025 mit den Themen „Nachhaltigkeits-Berichterstattung als Hebel für Unternehmensverantwortung“, „Biodiversität als Unternehmensfaktor“ und „Wirksam handeln in einer Welt im Wandel“.

Im Herbst setzten 15 Unternehmen in Kooperation mit dem NABU Wiesbaden erstmals einen „Praxis-Einsatz Biodiversität“ um. So konnte auf dem Außengelände des Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrums Klarenthal ein konkreter Beitrag zur Förderung der biologischen Vielfalt geleistet und praxisnahes Wissen angewendet und vertieft werden.

In Kooperation mit dem Ausschuss „Nachhaltige Wirtschaft“ der IHK Wiesbaden fand am 26. November mit rund 90 interessierten Gästen der CSR\*-Fachtag statt. Die Keynote sprach Reinhard Schneider, Inhaber des Unternehmens Werner & Merz, Mainz.



Das CSR Regio.Net Wiesbaden wird umgesetzt von UPJ in Kooperation mit und gefördert durch das Amt für Soziale Arbeit. Das Format ist für viele Unternehmen der Einstieg in die Strategie „Wiesbaden Engagiert!“ und damit auch in das Thema Engagement im Gemeinwesen.



# STADTTEILPARTNER IN ERBENHEIM MIT STARKEM ERGEBNIS

Acht Unternehmen bilden in Erbenheim als „Stadtteilpartner“ den Kern eines Unternehmensnetzwerks, das die Arbeit der sozialen Einrichtungen vor Ort unterstützt. In 2025 erreichte das Netzwerk in 32 unterschiedlichen Kooperationen insgesamt ein bemerkenswertes Ergebnis (s. Tabelle). Die Projekte reichen von der Malpapier-Spende für eine Kita über ein Leseprojekt und IT-Unterstützung für die Grundschule bis hin zur Renovierung der Toilettenanlage einer Schule und einem großen Social Day mit 60 Engagierten. In der Evaluation mittels „Nutzwert-Analyse“ kamen die beteiligten Akteure im zweiten Projekt-Jahr auf einen von 6,91 (2024) auf 7,81 (2025) gestiegenen Nutzwert<sup>2</sup>.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Projekte in 2025                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 33       |
| Involvierte Akteure im Netzwerk<br>(8 Stadtteilpartner + 4 Unterstützer-Unternehmen + 8 Einrichtungen)                                                                                                                                                                                                                  | 20       |
| Erreichte Personen<br><small>Die Zahl beschreibt, wie viele Menschen direkt von den Aktivitäten profitierten (z.B. alle Schüler*innen einer Schule durch die Sanierung der Toiletten)</small>                                                                                                                           | 6.773    |
| Anzahl engagierter Personen aus Unternehmen                                                                                                                                                                                                                                                                             | 180      |
| Anzahl geleisteter Engagement-Stunden (geschätzt)                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1.234    |
| Wert geleisteter Engagement-Stunden<br><small>1.234 Engagementstunden x durchschnittlicher Preis einer Arbeitsstunde in Deutschland <a href="https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/04/PD25_154_624.html">https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/04/PD25_154_624.html</a></small> | 53.555 € |
| Geleistete Geldspenden<br><small>Summe aller Geldspenden, die über das Stadtteilpartner-Projekt im Jahr 2025 an die Einrichtungen und Schulen im Stadtteil floss</small>                                                                                                                                                | 38.684 € |
| Wert geleisteter Sachspenden/Logistik-Unterstützung (geschätzt)                                                                                                                                                                                                                                                         | 11.140 € |

# DIE GOLDENE LILIE BELOHNT BESONDERES ENGAGEMENT

Die Stadt Wiesbaden zeichnet in Kooperation mit UPJ e.V. alle zwei Jahre Unternehmen aus, die sich in besonderem Maß für das Gemeinwesen stark machen. Im Herbst 2024 wurden 39 Unternehmen mit der Goldene Lilie geehrt, die sich im Umfang von mindestens 1% ihres Gewinns vor Steuern und mindestens 250 Euro pro Mitarbeitenden für gemeinnützige Zwecke engagiert haben. Drei Unternehmen erhielten einen Sonderpreis für ihren besonderen Einsatz für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Im Jahr 2025 wurde das „Verleihungsjahr“ 2026 vorbereitet und die Website der Goldenen Lilie technisch aktualisiert und neu aufgesetzt. Die nächste Preisverleihung der Goldenen Lilie ist für den 3. November 2026 geplant.

UPJ

Die "Goldene Lilie" und das Projekt "Stadtteilpartner Erbenheim" werden durch UPJ e.V. umgesetzt, in Kooperation mit der Fachstelle Unternehmenskooperation.

Online



goldenelilie.de

# WIESBADENER FREIZEITKARTE ERMÖGLICHT TEILHABE

Die Freizeitkarte macht Freizeitgestaltung, Kultur und Bildung für Familien und für Menschen mit wenig Geld erschwinglich. Mit ihr gibt es entsprechende Angebote zum halben Preis.

Durch die erfolgreiche Akquise neuer Kooperationspartner und ein ansprechendes „Sommer-Special“ wurde die Freizeitkarte in 2025 noch attraktiver. Neu hinzugewonnen wurden unter anderem das Taunus Wunderland, das Velvets Theater sowie die Wiesbaden Phantoms. Weiterhin zentral für Familien sind die Ermäßigung des Schwimmbad-Eintritts und für das städtische Ferienprogramm. Eine verbesserte Kommunikation und das erweiterte Angebot sorgten auch für eine weitere Steigerung der Anträge in 2025.

|                                | 2024     |        | 2025     |        |
|--------------------------------|----------|--------|----------|--------|
| Merkmal                        | Accounts | Karten | Accounts | Karten |
| Kinderreich <sup>1</sup>       | 317      | 1.632  | 323      | 1.656  |
| Alleinerziehend <sup>1</sup>   | 146      | 354    | 162      | 396    |
| SGB II <sup>2</sup>            | 531      | 1.952  | 579      | 2.083  |
| Wohngeld <sup>2</sup>          | 97       | 429    | 138      | 560    |
| Kinderzuschlag <sup>2</sup>    | 168      | 746    | 181      | 784    |
| SGB XII <sup>*3</sup>          | 246      | 311    | 243      | 306    |
| Asyl <sup>*3</sup>             | 111      | 231    | 96       | 219    |
| Pflegekind <sup>3</sup>        | 42       | 147    | 54       | 190    |
| Elternbildung <sup>3</sup>     | 279      | 1.183  | 240      | 1.004  |
| Tagespflegeperson <sup>3</sup> | 32       | 100    | 25       | 85     |
| Gesamt                         | 1.969    | 7.085  | 2.041    | 7.283  |

1–3 Je nach Merkmal kann die Karte pro Familie für 50 Euro<sup>1</sup>, ermäßigt für 25 Euro<sup>2</sup> oder sogar kostenfrei<sup>3</sup> bezogen werden.

## Anpassungen nötig

Im Zuge der Budgetkürzung von 2024 wurde der Vertrag mit der Scaramouche Academy gekündigt. Auch die kostenfreie Ausgabe der Freizeitkarte an KiEZ-Familien wurde nach intensiver Rücksprache mit den jeweiligen Fachabteilungen für 2026 eingestellt. Pflegefamilien erhalten die Karte aber weiterhin kostenfrei. Und Tagespflegepersonen, die keines der anderen Merkmale erfüllen, können die Karte zum Preis von 50 Euro erhalten.

wiesbaden.de/leben...



- Jahresbericht 2025**  
**Daten und Fakten**
- Wir brauchen keine Alternativen. Wir brauchen die Vielfalt.
  - Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist unsere Alternative zu Hass und Spaltung.
  - In unserem Stadtteil halten wir zusammen und lassen uns nicht gegeneinander ausspielen.
  - Wir wählen uns gegen Vorurteile und rechtsextremistische Überzeugungen.
  - Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Für die wir uns vereint einsetzen.
  - Demokratie heißt mitentscheiden. Wir haben die Wahl, in welcher Gesellschaft wir zukünftig leben wollen.

Anlässlich der Wahlen in 2025

**Geht wählen.**

Parteien, die für ein Miteinander und eine solidarische Zukunft einsetzen.

Organisationen, Einrichtungen für Demokratie und gegen



Wahlberechtigte sind verpflichtet, an der Wahl teilzunehmen.

# FAKTEN & DATEN



# ZIELE DER ABTEILUNG JUGENDARBEIT

## BEGEGNUNG

**Kinder und Jugendliche sind offen für kulturelle Vielfalt und in der Lage, Andersartigkeit zu respektieren.**

Dabei sind unsere Leitlinien:

— Wir bieten Wiesbader Kindern und Jugendlichen Räume und Gelegenheiten zur Begegnung, auch zur Begegnung mit anderen Kulturen.

✿ — Wir erkennen und respektieren Andersartigkeit und die jeweilige Identität und vermitteln interkulturelle Kompetenzen. Dies stellen wir in der Stadtöffentlichkeit dar.

✿ — Wir machen Angebote für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen.

✿ — Wir geben Raum für jugendspezifisches Verhalten und jugendkulturelle Ausdrucksformen.

## TEILHABE

**Die Lebenslage von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil ist verbessert. Kinder und Jugendliche wirken bei der Gestaltung des Sozialraumes mit.**

Dabei sind unsere Leitlinien:

✿ — Wir arbeiten sozialraumorientiert und vernetzt und sind somit kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Belange der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil.

✿ — Wir ermöglichen Raumaneignung durch die Bereitstellung von materiellen, räumlichen und fachlichen Ressourcen.

Indem wir über verschiedene Engagement-Formate auch Unternehmen als starke Partner einbinden, schaffen wir Anlässe für Begegnungen, initiieren soziale Kooperationen und Partnerschaften zwischen Wirtschaft und den gemeinnützigen Akteuren der Stadtgesellschaft – auch über die Angebote und Organisationen für Kinder und Jugendliche hinaus. Die Strategie, Kooperationen zwischen Unternehmen und sozialen Organisationen nachhaltig zu fördern, hilft uns, die Stadtgesellschaft auch kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten.

## BILDUNG

**Kinder und Jugendliche entwickeln sich zu gemeinschaftsfähigen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten. Sie sind selbstbewusst, handeln selbstständig und eigenverantwortlich. Sie entwickeln positive Perspektiven für ihr Leben.**

Dabei sind unsere Leitlinien:

✿ — Wir vermitteln Kindern und Jugendlichen einen reflektierenden Umgang mit Medien.

✿ — Wir eröffnen positive Erfahrungen der Selbstwirksamkeit.

✿ — Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen, ihre Fähigkeiten/Stärken zu erkennen.

✿ — Wir ermöglichen neue Erlebnisse und neue Erfahrungen, informieren über unterschiedliche Themen und nutzen aktuelle Anlässe zum informellen Lernen.

✿ — Wir ermöglichen Zugänge zu Medien, Räumen, Materialien.

✿ — Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen.



# FORT-UNDWEITERBILDUNG

**Alle Mitarbeiter\*innen haben die Möglichkeit, für sie wichtige Fachtage und Fortbildungen zu besuchen. Ziel ist, dass jede\*r in der Abteilung wenigstens einmal im Jahr an einem Fachtag teilnimmt. Bei Bedarf wird ein Team zu einem bestimmten Thema weitergebildet.**

## Medienpädagogik

Die medienpädagogischen Fortbildungen, die wir gemeinsam mit der Abteilung Schulsozialarbeit angeboten haben, ermöglichten unseren Fachkräften Einblicke und Vertiefungen in diverse Themen wie zum Beispiel Online-Streaming & Trends, Canva, KI\* in der Pädagogik und Social Media. Dabei teilte sich das Angebot in praktische und theoretische Einheiten auf. Das Angebot wurde von den Fachkräften verschiedener Jugendzentren genutzt.

## Get on board

„Get on board“ ist eine Grundqualifizierung für neue Mitarbeitende in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das zweitägige Angebot ist Bestandteil der Einarbeitung. Neue Mitarbeitende durchlaufen die Workshops innerhalb ihres ersten Jahres zu relevanten, grundlegenden Themen der Jugendarbeit: Grundlagen, Prinzipien und Methoden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Methoden der Gewaltprävention, politische Bildung, geschlechtssensible Arbeit, Kindeswohl/ Schutzkonzept, Stadtteilarbeit und Gemeinwesenarbeit, Partizipation, Medienpädagogik und Mobile Jugendarbeit.

## Internationale Jugendarbeit

Es werden jährlich zwei Netzwerktreffen organisiert, deren Themen sich aus den Interessenslagen der Fachkräfte speisen. Im Frühjahr wurde der Themenschwerpunkt „Inklusion“, im Herbst „Schutzkonzepte in der internationalen Jugendarbeit“ bearbeitet. Die Fachveranstaltungen werden von einem Input bzw. Panel gerahmt. In sich anschließenden Workshops erarbeiten sich die Kolleginnen und Kollegen Handwerkszeug für die praktische Umsetzung während der Jugendbegegnungen. An beiden Netzwerktreffen nahmen jeweils etwa 60 Personen teil.

Es fanden zwei europäische Fachkräftemaßnahmen statt. Eine davon umfasste ein multinationales Treffen feministischer Organisationen zu den Rechten von Frauen und Mädchen im internationalen Vergleich sowie die Teilnahme am Fachtag „Antifeminismus“. Im Ergebnis entstand ein Methodenkoffer, der zur Vorbereitung von internationalen Jugendbegegnungen nutzbar ist. Der Schwerpunkt der zweiten Maßnahme lag auf der Vertiefung nachhaltiger Bildung.

## Fachtage 2025

### Jugendarmut

Den Auftakt bildete eine fachliche Impulsveranstaltung, ein „Kick-Off“, mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge zum Thema „Jugendarmut in einem reichen Land“. Die Veranstaltung verdeutlichte die strukturellen Ursachen von Armut bei jungen Menschen sowie deren Auswirkungen auf Bildungs- und Teilhabechancen. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Reflexion der eigenen Praxis ein und stärkten die sozialpolitische Perspektive innerhalb des Sachgebiets.

### Antifeminismus

Ein weiterer Schwerpunkt war der Fachtag „Antifeminismus in der offenen und geschlechtssensiblen Jugendarbeit – antifeministische Strömungen und Haltungen erkennen, hinterfragen und entgegenwirken“. Ziel war es, Mitarbeitende für antifeministische Narrative und Handlungsweisen zu sensibilisieren und fachliche Strategien im

Umgang mit entsprechenden Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln. Der Fachtag trug zur Stärkung geschlechterreflektierter und demokratischer Bildungsarbeit bei und unterstützte die Handlungssicherheit der Fachkräfte.

### Diskriminierung

Ergänzend hierzu fand der Fachtag „Diskriminierungskritische Verantwortungsübernahme und diskriminierungssensible Haltung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ statt. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit institutioneller Verantwortung, professioneller Haltung und diskriminierungssensibler Praxis. Ziel war es, strukturelle Diskriminierungsmechanismen zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe weiterzuentwickeln.

### Kinderschutzkonzept für die Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden

Im März 2026 wurde mit einer Fachveranstaltung das Rechte- und Schutzkonzept für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden vorgestellt, zu der alle Mitarbeitenden der Abteilung Jugendarbeit und die freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden eingeladen waren. Etwa 100 Personen nahmen teil.

Das Rahmenschutzkonzept bietet einen einheitlichen Rahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor körperlicher und sexueller Gewalt und stärkt gleichzeitig etablierte Strukturen zum Kindeswohl.

Entwickelt wurde dieses Rahmenschutzkonzept mit einem Start-Workshop der Leitungskräfte im Sommer 2024 und einer darauffolgenden Risiko- und Potentialanalyse. Es folgten Workshops in den Teams der Einrichtungen.

Die Verschriftlichung übergeordneter Themen übernahm eine Begleitgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden der freien und kommunalen Träger.

*Das Ergebnis des Fachtags wird in der „Handreichung: Diskriminierungskritische Verantwortungsübernahme und diskriminierungssensible Haltung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ festgehalten. Sie gilt seit 2025 als inhaltlicher Standard und dient der Orientierung für neue Mitarbeitende.*

### Schulung für Betreuungskräfte des Wiesbadener Ferienprogramms

Honorarkräfte, die im Rahmen des Wiesbadener Ferienprogramms als Betreuer\*innen oder Inklusionshelfer\*innen mitwirken erhielten in dieser Schulung einen tieferen Einblick in die Strukturen und Abläufe der verschiedenen Angebote. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf rechtlichen Themen wie beispielsweise „Aufsichtspflicht“ oder auch der Umgang mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Weitere Inhalte waren „Spielpädagogik“ und „Erste Hilfe“ in Theorie & Praxis.

### Schulungen und Fortbildungen für Wies-Paten-Lehrkräfte

Alle neuen Lehrkräfte im Programm „Wies-Paten“ erhalten eine ca. fünfstündige Einführungsschulung und nehmen verpflichtend an einer Schulung zum Thema „Aufsichtspflicht – Kindeswohl – Jugendschutz“ teil. Im Herbst 2025 wurde zusätzlich eine Fortbildung zum Thema „Körpersprache im pädagogischen Kontext“ angeboten.

### Supervision, Konfliktberatung, Coaching

Punktuell und bei dringendem Bedarf haben Teams und/oder Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, Supervision oder Konfliktberatung in Anspruch zu nehmen.

### Arbeitskreise

Die Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden treffen sich regelmäßig in vier Arbeitskreisen (AK): dem Jungen-AK, dem Mädchen-AK und dem AK Offene Kinder- und Jugendarbeit. Zudem gibt es einen AK Medien.



# RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Arbeit der Abteilung Jugendarbeit fußt auf den unten stehenden bundesgesetzlichen Vorgaben, aber auch ganz zentral auf städtischen Beschlüssen. Beides soll an dieser Stelle nicht näher ausgeführt werden.

Die Texte im Wortlaut sind bei Bedarf über die Abteilung Jugendarbeit im Amt für Soziale Arbeit zu beziehen.

Gesetzliche Grundlagen:

- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte UNO-Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948
- UN-Kinderrechtskonvention vom 20.11.1989
- Sozialgesetzbuch (SGB) VIII = Kinder- und Jugendhilfegesetz
- § 8: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- § 9: Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Kindern und Jugendlichen
- § 11: Jugendarbeit
- § 12: Förderung der Jugendverbände
- § 79: Gesamtverantwortung, Grundausrüstung
- § 80: Jugendhilfeplanung
- Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (JuSchG)
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetz
- § 36—42: Träger der außerschulischen Jugendbildung
- Hessische Gemeindeordnung
- § 4a: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Städtische Beschlüsse:

- Einführung der Praxis der mobilen Jugendarbeit Magistratsbeschluss Nr. 1363 vom 17.12.1991
- Städtische Kinder-, Jugend- und Gemeinschaftszentren — Sicherung des Mindeststandards Magistratsbeschluss Nr. 177 vom 07.03.1995
- Einführung der Familienkarte Magistratsbeschluss Nr. 1909 vom 31.10.1979
- Entwicklung einer Wiesbadener Freizeitkarte Magistratsbeschluss Nr. 1002 vom 02.11.2021
- Erweiterung der Internationalen Jugendarbeit Magistratsbeschluss 17-V-51-0009 vom 14.09.2017
- Erweiterung der Fachstelle Magistratsbeschluss 17-V-51-0016 vom 09.01.2018
- Umsetzung des Vorhabens „Wiesbaden International“ — halbe Fachstelle für zwei Jahre Magistratsbeschluss 22-V-51- 0041 vom 23.03.2023
- Verstetigung der Fachstelle Personal Jugendraum Kostheim Magistratsbeschluss Nr. 0609 vom 14.08.2018
- Wiesbadener Handlungsprogramm „Jugend ermöglichen!“ Magistratsbeschluss Nr. 179 vom 14.03.2019
- Wiesbadener Handlungsprogramm „Jugend ermöglichen!“ Planstellenbedarf Stadtverordnetenversammlung, Beschluss Nr. 16 vom 11.03.2021
- Umsetzung des Beteiligungskonzepts für Jugendliche, Stadtverordnetenversammlung, Beschluss Nr. 469 vom 20.12.2023

# PERSONALAUSSTATTUNG

In der Abteilung Jugendarbeit arbeiten rund 130 Personen mit unterschiedlichen Stundenkontingenten.

Die Abteilung wird von einer Abteilungsleitung geführt (1 VZÄ) mit einer Assistenz (1 VZÄ) und wird unterstützt im finanziellen Controlling (1 VZÄ), der Personalsachbearbeitung (0,83 VZÄ) sowie der Sachbearbeitung für Liegenschaftsverwaltung (1,0 VZÄ).

Die Abteilung Jugendarbeit bildet junge Menschen im Praktikum und städtische Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten aus. Zudem gibt es in der gesamten Abteilung Unterstützung durch junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren (pro Jahr etwa 20 junge Menschen).

|                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sachgebiet Schöne Ferien                                         | Pädagogisches Personal: 224,25 Stunden (= 5,25 VZÄ), davon Sachgebietsleitung 19,5 Stunden<br>Verwaltung und Hausmeister: 46,5 Stunden (= 1,19 VZÄ)                                                                               |
| Sachgebiet Wiesbaden International und Freie Träger              | Pädagogisches Personal: 103,5 Stunden (= 2,65 VZÄ), davon Sachgebietsleitung 19,5 Stunden                                                                                                                                         |
| Sachgebiet Offene Kinder- und Jugendarbeit                       | Pädagogisches Personal: 1.623 Stunden (= 41,6 VZÄ), davon Sachgebietsleitung 39 Stunden und sieben Leitungen in den sieben Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentren<br>Verwaltung/Hausmeister/Reinigung: 639,50 Stunden (= 16,4 VZÄ) |
| Jugendinformationszentrum/Partizipation sowie Kulturelle Bildung | Pädagogisches Personal: 172 Stunden (4,41 VZÄ), davon Leitung 19,5 Stunden                                                                                                                                                        |
| Fachstelle Unternehmenskooperation                               | Pädagogisches Personal: 78 Stunden (2,0 VZÄ), davon Leitung 19,5 Stunden<br>Verwaltung: 51,25 Stunden (1,31 VZÄ)                                                                                                                  |

Zudem werden über Drittmittel finanzierte Personalstellen abgerufen:

- Förderung nach dem hessischen Jugendbildungsförderungsgesetz: 78 Sozialarbeiterstunden (2 VZÄ) und 39 Verwaltungsstunden (1 VZÄ) (dem Sachgebiet Bilden und Beteiligen zugeordnet)
- Kinder- und Jugendzentrum Reduit: Jugendpavillon Krautgärten – zusätzlich 30,3 Sozialarbeiterstunden (finanziert über Wohnungsbaugesellschaften)
- Kinder- und Jugendzentrum Reduit – zusätzlich 39 Sozialarbeiterstunden (finanziert über das Landesprojekt „Beziehung-Beratung-Berufsorientierung“, kurz BBBO)
- Fachstelle Inklusion: 5 Wochenstunden finanziert über das Förderprogramm „Projektförderung zur Inklusiven Ausrichtung von Leistungen und Angeboten der Jugendhilfe im Jahr 2025“ des Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
- Unterstützung des Teams „Internationale Jugendarbeit“ mit 6 Wochenstunden, finanziert über Erasmus Plus

\* VZÄ = vollzeitäquivalent





Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden der Abteilung Jugendarbeit. Nur mit diesen Fachkräften ist diese einmalige und großartige Arbeit für junge Menschen in Wiesbaden möglich! In 2025 waren tätig:

5104 Abteilung Jugendarbeit mit übergeordneten Aufgaben

Sabine Greffin, Sabine Herrmann, Nicole Kugler, Svenja Schieferstein, Johann Serdjuk, Yvonne Lohn, Boris Seel

510410 Schöne Ferien

Margherita Amato, Nils Bauer, Mirjam Beber, Lotte Heim, Anna Koschinski, Dietmar Krah, Bartholomäus Moser-Wischnewski, Rebecca Johanna Müller, Tom Probst, Peter Rietdorf, Isabelle Ziehm

510420 Wiesbaden International

Anne Eichhorn, Philipp Hanusch, Gerrit Meyer, Cornelia Meyne

510431 Mobile Jugendarbeit in den östlichen Vororten

Peter Beck, Ingmar Brix, Max Carmanns, Katja Christen, Fenja Hoffman, Aylin Isikay, Philipp Metzler, Nico Rämsch, Frieder Stapelmann, Tobias Thomas, Katrin Wittkowski

510432 Kinder-, Jugend- & Stadtteilzentrum Klarenthal

Sabine Ehrhard, Heidi Meisberger, Tabasom Morad, Lucas Nachtigall, Sabine Rosenbach, Marina Wagner, Krystyna Zahn, Ali Reza Zeinali-Yazdi

510433 Kinder-, Jugend- & Stadtteilzentrum AKK

Carsten Christopher Ackva, Lena Baroli, Peter Daniel, Markus Dreher, Sandra Ermel, Claudia Franz, Marius Glembek, Jelena Ilic, Daniel Karetko, Rahel Kizina, Waltraud Kochler, Lia Markos, Stefan Ölke, Michelle Paulus, Johannes Rausch, Anastasia Petra Torina Scherrer, Hans Schrod, Holger Thomas, Jonas Unger, David Maximilian Ulrich Vogt, Jennifer Werner

510436 Kinder-, Jugend- & Stadtteilzentrum Biebrich

Robert Albrecht, Kathrin Arroyo, Nahid Azizi, Nina Bohn, Andre Deeg, Jennifer Diebold, Marlon Diesler, Nadir Ferreira Viana Castela Gouveia, Hasib Jasarevic, Benjola Kapllani, Franziska König, Johanna Joy Mauer, Gerrit Meier, Gabriele Reiter, Dahbia Sahmimi, Birgit Scheuerling, Leyla Schultz

510434 Kinder-, Jugend- & Stadtteilzentrum Gräselberg

Adrian Geworg Abedian, Melissa Albas, Stefanie Filke, Camille Gamber, Jörn Lauterbach, Dorota Özdem, Idris Fatih Özdem, Katharina Steiner, Corina Vowinkel, Dimitrios Zachariadis

510437 Kinder-, Jugend- & Stadtteilzentrum Schelmengraben

Philip Bach, Jonathan Noam Finn Brass, Selina Cöster, Rahel Dolder, Marianne Gänßler, Josephina Juniper Klingert, Faiza Marzouki, Najat Marzouki, Eberhard Metsch-Goralsky, Katherine Pardun, Lars Peters, Christoph Rath, Marc Schnellbach, Laura Sittig-Mathern

510401 Fachstelle Unternehmenskooperation

Corinna Bewersdorf, Karoline Deißner, Stefanie Kietzmann, Anke Lehwald, Antonietta Pignato

510435 Kinder-, Jugend- & Stadtteilzentrum Westend

Asil Asci, Caren Beber, Heike Cojoe, Cornelia Dinges, Julia Krause, Jan-Eric Laux, Hafida Mahi-Moussa, Christiane Marterer, Maria Pia Modellatore Pedicini, Jörg Pöse, Anna Maria Russi, Rita Schwarz, Alexander Sommer, Dominik Strobel, Paula Tadic, Jan Weiskopf-Menges, Iveta Velinova Zeynelova

510438 Jugend-Info-Zentrum

David Barghi, Johannes Jäger, Robin Lexow, Agathe Seifer, Katharina Steiner

510439 Kulturelle Bildung

Kirsten Herold, Pelin Sor, Alexandra Waldmann

Wir danken auch allen Freiwilligen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahr oder des Bundesfreiwilligendienstes, den städtischen Auszubildenden zu Verwaltungsfachangestellten, den Praktikant\*innen im Rahmen des Studiums für Soziale Arbeit oder ihrer Schulausbildung, die 2025 in der Abteilung Jugendarbeit tätig waren.



